



„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

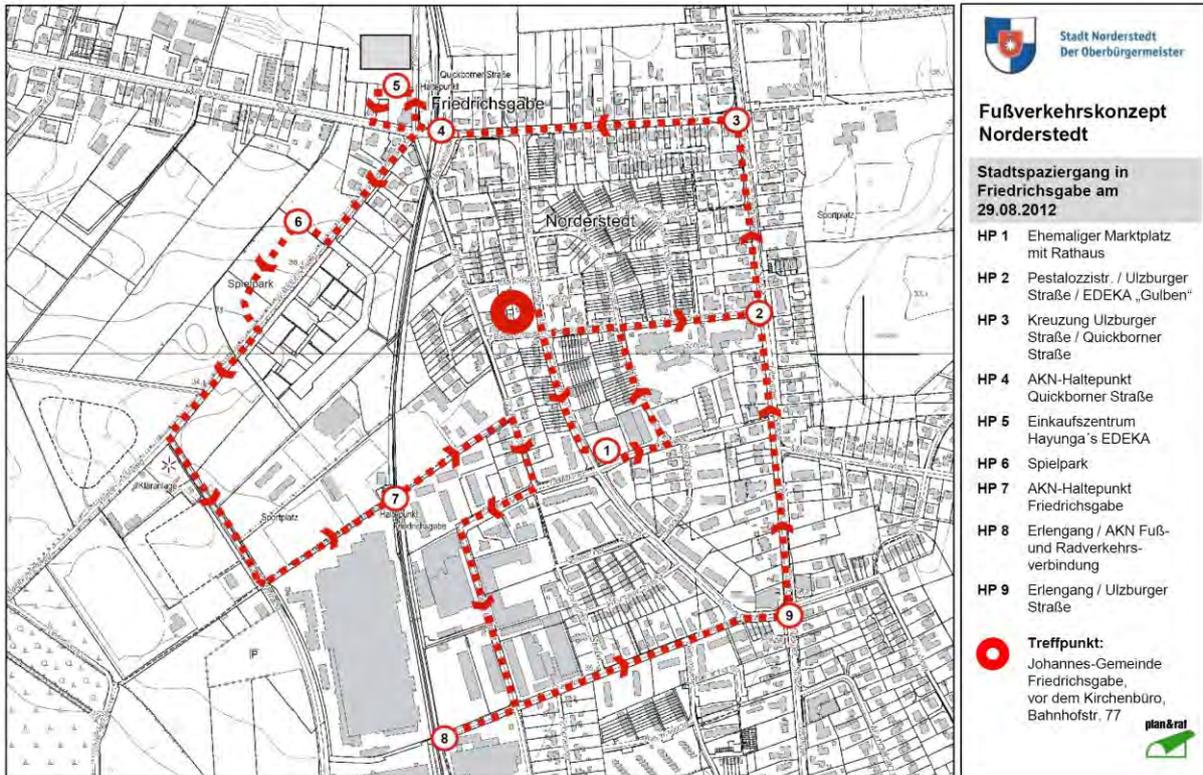
Stadtspaziergang in Friedrichsgabe

Termin: Mittwoch, den 29. August 2012 um 16:30 Uhr





„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“



„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Friedrichsgabe

Termin: Mittwoch, den 29. August 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 1:
Ehemaliger Marktplatz mit Rathaus



Situationsbeschreibung:

Der ehemalige Marktplatz wird heute als Parkfläche und als Abfallsammelstelle mit Containern genutzt. Eine Carsharing-Station befindet sich ebenfalls dort. Früher war hier am Marktplatz das Rathaus im Erdgeschoss eines mehrstöckigen Gebäudes untergebracht, später nutzten auch die Kfz-Zulassungsstelle und das Gesundheitsamt das Gebäude. In den 90er Jahren wurde auf dem Marktplatz ein Wochenmarkt eingerichtet, der von der Bevölkerung nicht angenommen wurde und deshalb nach kurzer Zeit eingestellt wurde. Der Platzbereich als Aufenthaltsbereich ist eher unattraktiv.

Anmerkungen:

- Früher war der Marktplatz ein Ort der Kommunikation, der Platz war für Fußgänger attraktiv, jetzt lediglich Parkplatz und Müllsammelstelle.
- Die Aufenthaltsqualität des Platzes ist sehr schlecht (Müllcontainer, keine Bänke).
- Müllcontainer werden stark angenommen (es gibt Patenschaften!), dadurch Belastung der Anwohner.

Vorschläge:

- Neugestaltung des Platzes mit Anwohnerbeteiligung.
- Umgestaltung evtl. als Grünfläche (Boule-Bahn), Überprüfung der Nutzung des Parkplatzes.
- Reaktivierung Wochenmarkt.

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Friedrichsgabe

Termin: Mittwoch, den 29. August 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 2:
Pestalozzistraße / Ulzburger Straße / EDEKA „Gulben“



Situationsbeschreibung:

Die Pestalozzistraße verbindet die Straße Glockenheide mit der Ulzburger Straße. In der Pestalozzistraße liegt die Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe (offene Ganztagschule). Der EDEKA „Gulben“ an der Einmündung zur Ulzburger Straße ist ein kleines Nahversorgungszentrum. Auf der Westseite der Ulzburger Straße ist ein gemeinsamer Geh- und Radweg, der Radweg ist ein Zweirichtungsradweg.

Anmerkungen:

- Die Ulzburger Straße ist oft eine Ausweichstrecke für die Autobahn, hohes Verkehrsaufkommen.
- Es gibt keine Querungshilfe bzw. Ampel in der unmittelbaren Nähe, deshalb schwierige Querungssituation für Fußgänger.
- Umbaumaßnahmen in diesem Bereich der Ulzburger Straße erst im nächsten Planungsabschnitt (aktuell laufen die Planungen für den Abschnitt Rathausallee bis Harckesheyde)
- Einseitiger Gehweg auf der Pestalozzistraße führt teilweise zu unsicheren Situationen im Schülerverkehr (Schulwegsicherung).
- Ein aufgestellter Hähnchenimbiss vor dem Laden verschmälert den ohnehin zu geringen Fuß -und Radweg zusätzlich
- Schwieriger Zugang zum Laden mit Rollator

Vorschläge:

Pestalozzistraße:

- Die Straße als verkehrsberuhigten Bereich ausweisen, Bürgersteig absenken.

Ulzburger Straße:

- Gesicherte Querungsstelle Höhe Einmündung Pestalozzistraße einrichten.

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Friedrichsgabe

Termin: Mittwoch, den 29. August 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 3:
Kreuzung Ulzburger Straße / Quickborner Straße



Situationsbeschreibung:

Die Quickborner Straße ist die direkte Zuwegung zum AKN-Haltepunkt Quickborner Straße. Die Einmündung Quickborner Straße / Ulzburger Straße ist durch eine Lichtsignalanlage für den Fußverkehr gesichert. Die Kreuzung Quickborner Straße, dann Weiterführung über separaten Rad- und Fußweg (südlich der Feuerwehr) ist Schulweg zur Grundschule Harkshörn.

Anmerkungen:

- Schulweg Grundschule Harkshörn: Schüler nutzen Fußgängerampel, dann Schleichweg direkt zur Schule.
- Lichtsignalanlage: kurze Grünphase und bis zu 2 Min. Wartezeit (Hinweis im Projektbegleitenden Beirat und vor Ort getestet).
- Die Grundschule Harkshörn wird auch von Kindern aus dem Wohngebiet Harkshörn besucht. Diese nutzen auch den nicht als Schulweg empfohlenen Harkshörner Weg.

Vorschläge:

- Einrichtung eines Schutzstreifens auf der Quickborner Straße auf der südlichen Seite in Planung.

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Friedrichsgabe

Termin: Mittwoch, den 29. August 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 4:
AKN-Haltepunkt Quickborner Straße



Situationsbeschreibung:

Der AKN-Haltepunkt Quickborner Straße gewährleistet einen barrierefreien Zugang zur AKN. Der Haltepunkt ist mit Fahrradabstellanlagen und einem Standort des Fahrradverleihsystems Nextbike ausgestattet. Die Fußwegebeziehung Richtung Einkaufszentrum führen an der Fahrradabstellanlage vorbei und ist vergleichsweise eng. Bei der Einfahrt und dem Halt der AKN-Bahn ist die Quickborner Straße durch Schranken gesichert. An der Quickborner Straße (nördlich der Einmündung Bahnhofstraße) entsteht ein neues Baugebiet mit einer Fußwegeverbindung zur Ulzburger Straße.

Anmerkungen:

- Bei der Einfahrt und dem Halt der AKN-Bahn und den geschlossenen Schranken sind 10 Min. Wartezeit durchaus möglich.
- Zu beobachten sei ebenfalls, dass Personen die Schranken umgehen, um die Bahn zu erreichen.
- Die Querungsbeziehungen zur Glockenheide und zum Waldbühnenweg sind nicht gesichert („mangelhaft“), keine Absenkung der Bordsteine.
- Ungünstiger Zugang zum Einkaufszentrum vom Haltepunkt.
- Es gibt Überlegungen zur Aufwertung des Haltepunktes alle Quadranten umzugestalten (bisher wurden zwei umgebaut)
- Der Fußweg weist eine zu geringe Breite auf.

Vorschläge:

- Querungshilfe/ Zebrastrifen im Einmündungsbereich Waldbühnenweg/ ggf. Wegfall der Kiss&Ride-Parkbucht, um Platz zu bekommen.

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Friedrichsgabe

Termin: Mittwoch, den 29. August 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 5:
Einkaufszentrum Hayunga´s EDEKA



Situationsbeschreibung:

Im Bereich des Haltepunktes „Quickborner Straße“ ist ein Nahversorgungszentrum (Hayunga´s EDEKA, Aldi) entstanden, die alte Dorfkneipe ist jetzt ein ital. Restaurant und ein kleines Hotel. Die Anbindung zu Fuß ist nicht attraktiv, in einigen Bereichen (Querungssituation Quickborner Straße aus Richtung Glockenheide und Waldbühnenweg) problematisch. Eine Durchlässigkeit vom Parkplatz zur Quickborner Straße für Fußgänger ist gegeben.

Anmerkungen:

- Einkaufszentrum ist auf Zuwachs gebaut und wird gut von den Anwohnern angenommen, auch für Radfahrer gut zu erreichen.
- Unsichere Querung zum Waldbühnenweg.

Vorschläge:

- Anlage eines Zebrastreifens Höhe Einmündung Glockenheide.
- Der Waldbühnenweg sollte von der Quickborner Straße aus für den Kfz-Verkehr geschlossen werden (Gespräche mit Anliegern führen), die Erschließung der Anlieger könnte von Süden über die Kuno – Liesenberg – Kehre erfolgen
- Anlage einer Querungsstelle auf der Quickborner Straße Höhe Waldbühnenweg (als Folge der Sperrung für den Kfz-Verkehr könnte die Umgestaltung besser erfolgen)
- Anlage eines Shared-Space-Bereichs vom Haltepunkt bis zur Einmündung Waldbühnenweg.
- Einrichtung einer Fahrradstraße im Waldbühnenweg (Bereich in dem Anliegerverkehr stattfinden muss).



„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Friedrichsgabe

Termin: Mittwoch, den 29. August 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 6:
Spielpark



Situationsbeschreibung:

Der Spielpark ist Teil des Entwicklungsgebietes Friedrichsgabe (Wohnen und Gewerbe Frederikspark), das in den nächsten 20 Jahren entsteht. In der Kuno-Liesenberg-Kehre ist bereits ein Wohn- und Gewerbegebiet neu entstanden. Die Lawaetzstraße grenzt an den Spielpark und ist als Gebietserschließung und spätere Ringerschließung (Hauptverkehrsstraße mit rd. 20.000 Kfz / 24 h) gedacht. Auf der Seite des Spielparks gibt es lediglich einen Radweg, die Fußwegeerschließung läuft über den Spielpark bzw. den Waldbühnenweg.

Anmerkungen:

- Der Jugend- und Kinderspielplatz ist von überörtlicher Bedeutung.
- Der Kleinkinderspielplatz im vorderen Bereich wird rege genutzt, teilweise kommen Mütter bzw. Eltern mit dem Auto dorthin und parken im Waldbühnenweg.
- Der Spielpark dient auch als Grünzug im Gebiet.
- Es gibt wenige Sitzmöglichkeiten auf der gesamten Anlage.

Vorschläge:

- Anzahl der Bänke erhöhen.

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Friedrichsgabe

Termin: Mittwoch, den 29. August 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 7:
AKN-Haltepunkt Friedrichsgabe



Situationsbeschreibung:

Der AKN-Haltepunkt Friedrichsgabe kann von der Straße Glockenheide und von der Lawaetzstraße (Zugang zum Industriegebiet Friedrichsgabe) jeweils über separate Rad- und Fußwege erreicht werden. Der Zugang zur Haltestelle und über die Gleise ist barrierefrei gestaltet. Es gibt keine Hinweisschilder zum Haltepunkt, Ortsfremde finden den Haltepunkt nicht. Im Zugangsbereich von der Glockenheide befinden sich eine Kindertagesstätte und eine Senioreneinrichtung.

Anmerkungen:

- Der Zugang von der Straße Glockenheide und Lawaetzstraße ist als Angstrum zu bezeichnen. Die Überführung der Gleisanlagen („Spindel“) ist ebenfalls ein Angstrum.
- Die Brücke als Rad- und Fußwegverbindung über die Bahngleise hat keine Beleuchtung.
- Fußweg von der Lawaetzstraße zum Haltepunkt (2,00 m): ist als reiner Fußweg ausgeschildert, wird aber rege von Radfahrern genutzt (auch eingetragen als „Schleichweg“ im mobilfalter).
- Es gibt Überlegungen, eine direkte Verbindung zum Wohn- und Gewerbegebiet Kuno-Liesenberg-Kehre über den Tennisplatz zu schaffen (aktuell sehr umwegige Erschließung).

Vorschläge:

- Fußweg von der Lawaetzstraße zum Haltepunkt: Zusatzschild „Radfahrer frei“ anbringen.

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Friedrichsgabe

Termin: Mittwoch, den 29. August 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 8:
Erlengang / AKN Fuß- und Radverkehrsverbindung



Situationsbeschreibung:

Der Schulweg der Friedrichsgabener Kinder (vorwiegend mit dem Rad) verläuft über Distelweg - Industriestraße - Gewerbepark Erlengang bis zur Hauptradverbindung entlang der AKN bis zum Schulzentrum Nord. Dies ist eine schnelle Verbindung bis Norderstedt-Mitte und hat das Potenzial (bis auf die fehlenden Breiten) für einen Radschnellweg. Am Ende des Erlengangs fehlt ein Teilstück (über Privatgelände) Richtung Norden bis zum Haltepunkt Friedrichsgabe.

Anmerkungen:

- Gute Verbindung für Schüler zum Schulzentrum Nord und zur Moorbekhalle.
- Das fehlende Teilstück über das Privatgelände ist als Fuß- und Radweg geplant (aktuell Gespräche mit dem Anlieger (Gewerbebetrieb) (hat hohe Dringlichkeit).
- Die Verbindung Richtung Süden (aktuell Baustelle) wird keine wassergebundene Oberfläche erhalten, Oberflächengestaltung mit Linsander.

Vorschläge:

- Glockenheide: die Ausweisung als Fahrradstraße sollte geprüft werden (Bedeutung für den Schülerradverkehr und als „Lückenschluss“ im Radroutensystem), möglich erscheint auch die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches.

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Friedrichsgabe

Termin: Mittwoch, den 29. August 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 9:
Erlengang / Ulzburger Straße Nahversorgungszentrum



Situationsbeschreibung:

Die Läden am Erlengang stellen ein kleines Nahversorgungszentrum dar, das sich von der Einmündung Erlengang und Bahnhofstraße bis zur Einmündung Ulzburger Straße erstreckt. Es gibt eine Reihe von Geschäften und Dienstleistungseinrichtungen (Bäcker mit Außensitz, Blumengeschäft, Kiosk, Apotheke, Sparkasse).

Die Querung der Ulzburger Straße ist durch Lichtsignalanlagen mit Anforderungsgrün gesichert. Die ARAL-Tankstelle hat mit ihrem Angebot ebenfalls Versorgungsfunktion. Die nördlich der ARAL-Tankstelle gelegene Bushaltestelle weist erhebliche Mängel auf (schmaler Gehweg, Mitbenutzung durch Radverkehr, ungenügende Wartefläche).

Anmerkungen:

- Der Bereich „ist insgesamt nicht ansprechend gestaltet, die Angebotssortierung war schon mal besser.
- Ulzburger Straße: Querung Höhe Lidl problematisch (Radverkehrsanbindung i. O., Fußverkehrsanbindung mangelhaft, Nebengrundstück Lidl /Problem Bushaltestelle: Bereich vor der Haltestelle zu schmal für gemeinsamen Fuß- und Radweg).
- Nahe gelegenes Seniorenheim „Steertpogghof“ (Ulzburger Straße): Gehwege entlang der Ulzburger Straße für Mobilitätseingeschränkte problematisch (zu geringe Breite, Absenkungen), Grünphasen an Kreuzungen zu kurz (z. B. Ulzburger Str./ Friedrichsgaber Weg)
- Gute Grünphasen der Ampelschaltung.

Vorschläge:

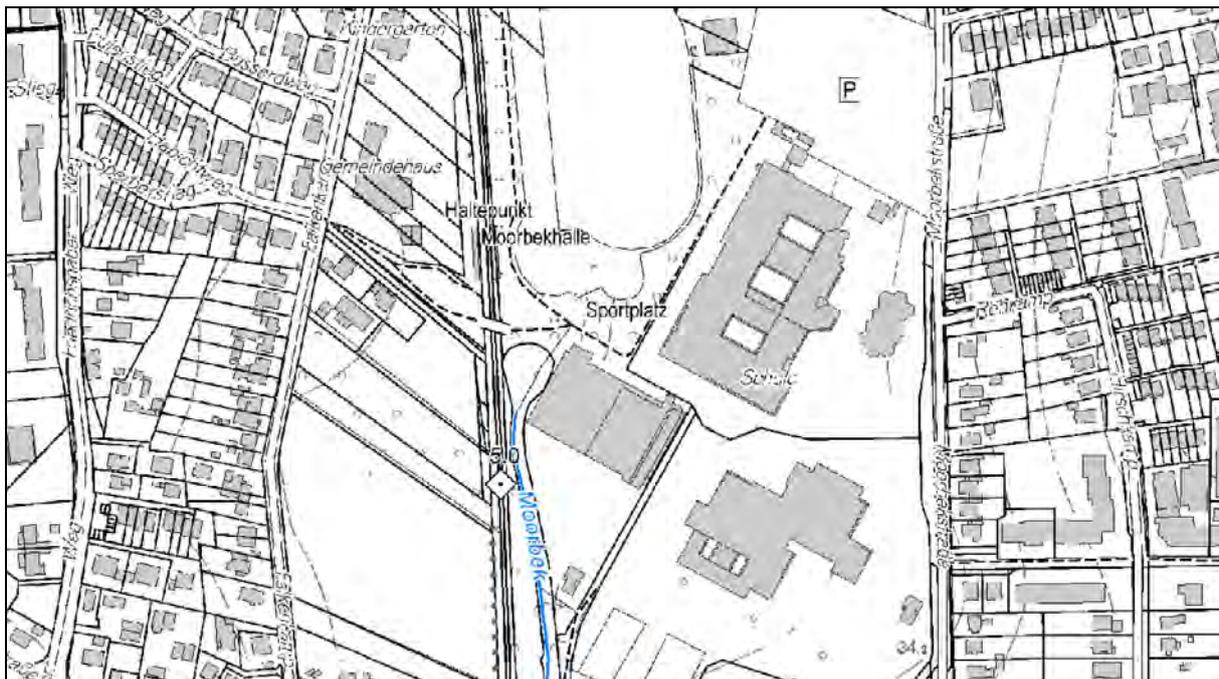
- Aufweitung im Bereich der Bushaltestelle, nördlich der Aral-Tankstelle evtl. durch Grundstückskauf möglich.

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Friedrichsgabe

Termin: Mittwoch, den 29. August 2012 um 16:30 Uhr

Schulzentrum Nord:



Situationsbeschreibung:

Im Schulzentrum Süd befinden sich das Lessing-Gymnasium, die Regionalschule Friedrichsgabe und das Regionale Berufsbildungszentrum des Kreises Segeberg in Norderstedt (AÖR). Durch das Schulgelände verläuft die Hauptzuwegung zur AKN-Haltestelle „Moorbekhalle“ sowie die Fußwegeverbindung vom Wohngebiet Falkenkamp zur Ulzburger Straße.

Anmerkungen:

- Die Wege von und zur Haltestelle zwischen den Schulgebäuden werden besonders von Älteren als unwirtliche Bereiche (Angsträume) bezeichnet.
- Die Beschilderung zur AKN-Haltestelle ist von und zur Moorbekstraße schlecht bzw. gar nicht vorhanden.
- Moorbekstraße: Schülerradverkehr problematisch gegen 13.00 Uhr.
- Es gibt wichtige Fußwegeverbindungen vom Schulzentrum zur Ulzburger Straße (Moorbektwete, Verbindung Höhe Steindamm und Rehkamp). Besonders der Rehkamp wird von den Schülerinnen und Schülern in der Mittagspause genutzt (Restaurant „Schweinske“ auf der Ulzburger Straße).

Vorschläge:

- (Bessere) Beleuchtung und Beschilderung wäre wichtig!



„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Friedrichsgabe

Termin: Mittwoch, den 29. August 2012 um 16:30 Uhr

Weitere Anmerkungen:

- Im südlichen Teil des Stadtteils Friedrichsgabe sind z. T. schlechte Fußwege (oft zu schmal), Fußwege sollten optimiert werden. z. B. Syltkuhlen: Übergang problematisch, aufgrund einer gefällten Eiche.
- Abgesenkte Bordsteine bei Einfahrten laden zu Rücksichtslosigkeit gegenüber Fußgängern ein (z. B. Ulzburger Str. 541-543).
- Waldstraße: Richtung Norderstedt-Mitte wurde der Fuß- und Radweg „gelichtet“, ein Bereich entlang der Waldstraße sehr dunkel (parallel zur AKN).



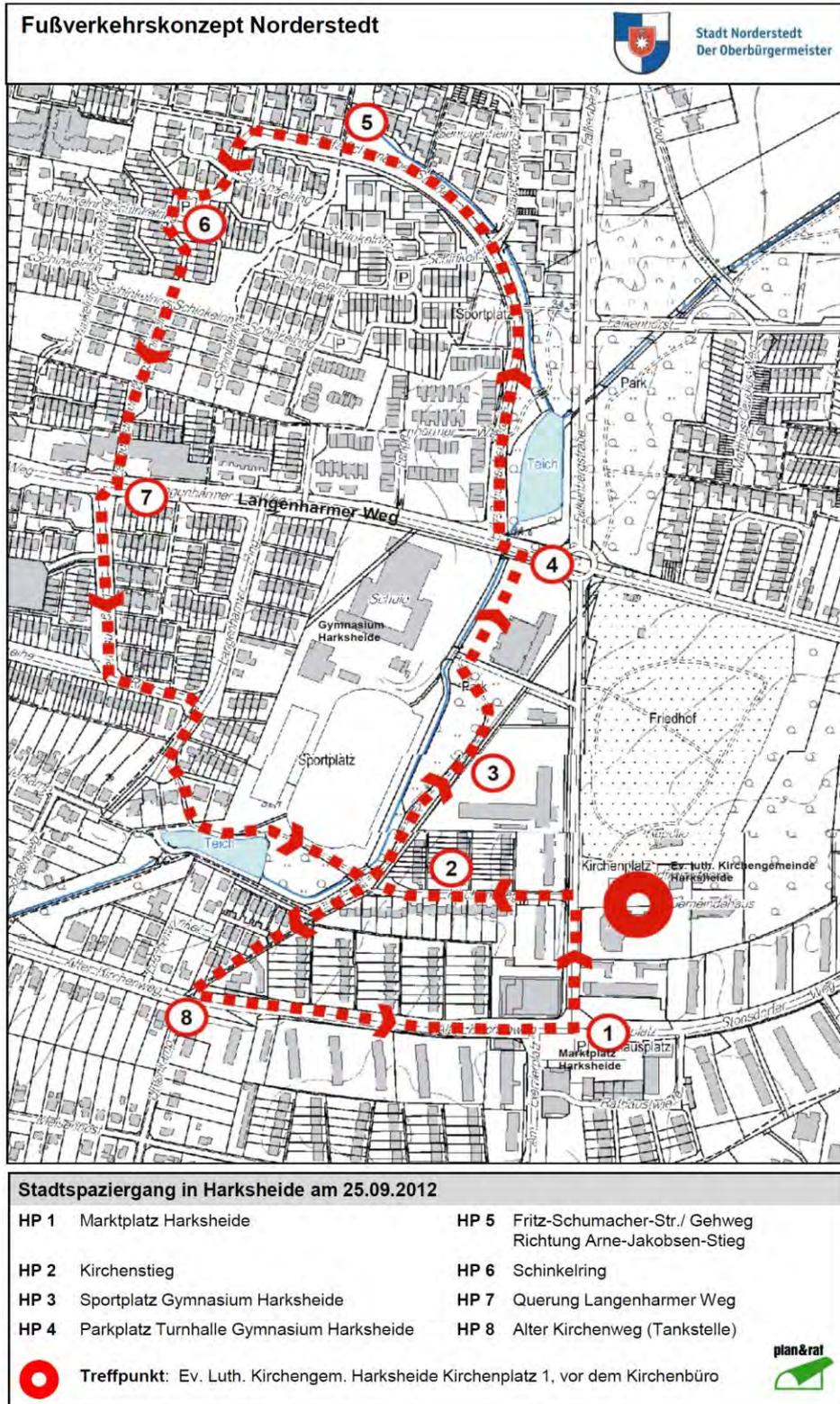
„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Harksheide

Termin: Dienstag, den 25. September 2012 um 16:30 Uhr



„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“



„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Harksheide

Termin: Dienstag, den 25. September 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 1:
Marktplatz Harksheide



Situationsbeschreibung:

Der Marktplatz ist zentraler Einkaufsbereich des Stadtteils mit Supermärkten und Geschäften des Einzelhandels. Samstags findet auf zwei Dritteln des Platzes der Stadtteil-Wochenmarkt statt. Große Teile des Platzes sind als Parkfläche für den Kfz-Verkehr ausgewiesen. Über den Platz führt eine Schulwegeverbindung zum Schulzentrum Harksheide-Süd. Zur Sicherung des Schulweges gibt es Drängelgitter. Ein anliegender Musik-Club wird ebenfalls durch Fußgänger frequentiert. Auf dem Platz befindet sich eine öffentliche Toilettenanlage. Mehrere Fußgängerampeln dienen als Querungshilfe über die anliegenden Hauptverkehrsstraßen.

Anmerkungen:

- Der vor ca. 6 Jahren umgestaltete Marktplatz ist vor allem ein dem Einkauf dienender funktionaler Platz mit gewissem gestalterischem Anspruch.
- Nur an Wochenmarkttagen ist er beliebter Treffpunkt mit hoher Aufenthaltsqualität.
- Die Idee auf der erhöhten Terrasse Außengastronomie anzusiedeln konnte bisher nicht realisiert werden.
- Die Grünphasen der Fußgängerampeln werden als ausreichend lang und häufig bezeichnet.

Vorschläge:

- Der Platz sollte auch unter der Woche mehr Aufenthaltsqualität bieten.
- Auf der erhöhten Terrasse könnten bspw. weitere Sitzbänke installiert werden.
- Über den Parkplatz vor dem Penny-Markt führt eine wichtige Fußwegebeziehung. Diese sollte gestalterisch herausgearbeitet werden (eventuell erhöht, um auch die Geschwindigkeit der Kfz abzdämpfen), so dass eine Bevorrechtigung gegenüber dem Parkplatzverkehr entsteht.

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Harksheide

Termin: Dienstag, den 25. September 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 2: Kirchenstieg



Situationsbeschreibung:

Die Erschließungsstraße Kirchenstieg besitzt auf der nördlichen Seite markierte Kfz-Parkstände, die Teile des Gehwegs mit einschließen. Die dem Fußverkehr zur Verfügung stehende Gehwegbreite ist dadurch stark beeinträchtigt. Mangelnder Grünschnitt an der unmittelbar angrenzenden Wohnbebauung engt den Fußgängerraum zusätzlich ein. Auf der südlichen Straßenseite befindet sich ein schmaler Gehweg. Diese Straße steht beispielhaft für mehrere Wohnstraßen in Norderstedt (z. B. Heidestieg).

Anmerkungen:

- Fußgänger nutzen meist die Straße als Gehweg. Es kommt zu gefährlichen Situationen.
- Durch die nördlich angrenzende Mehrfachbebauung ist das Straßenparken nicht vermeidbar.
- Der zur Verfügung stehende Straßenraum (ca. 4,50 m) lässt eine Verbreiterung der Bürgersteige nicht zu.
- In Harksheide gibt es Straßen mit ähnlicher Straßenraumaufteilung bzw. Problematik, z.B. die Straße Heidestieg.

Vorschläge:

- Parkplätze streichen und Gehweg auf anderer Seite verbreitern (Problem: Straßenausbaubeiträge und eingeschränkter Straßenraum).
- Bei dieser bzw. vergleichbaren Erschließungsstraßen mit schmalem Straßenquerschnitt sollte die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs geprüft werden (auch ohne niveaugleichen Ausbau, reine Beschilderung).

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Harksheide

Termin: Dienstag, den 25. September 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 3:
Sportplatz Gymnasium Harksheide



Situationsbeschreibung:

Der häufig als Schulweg genutzte gemeinsame Geh- und Radweg durchs Grüne verbindet das Gymnasium Harksheide mit dem Stadtteilzentrum am Marktplatz. Er bildet weiter einen Abschnitt des Alsterland-Rundwegs und ist Bestandteil des Norderstedter Radroutensystems (Nebenroute). Die wassergebundene Wegeoberfläche befindet sich in einem guten Zustand. Eine Beleuchtung ist nicht vorhanden.

Anmerkungen:

- Dieser Weg ist beliebt bei Rad- und Fußverkehr (z.B. „Hundegänger“). Konflikte sind nicht zu beobachten.
- Die wassergebundene Decke ist im Gegensatz zu den im Stadtgebiet auch vorkommenden kombinierten gepflasterten/wassergebundenen Oberflächen (Fußgänger nutzen dann meist gepflasterten Bereich) eine sehr gute Lösung. Sie muss allerdings gepflegt werden
- Die Verwaltung erarbeitet aktuell ein Konzept zu Einsatzkriterien und Oberflächengestaltung sowie der Beleuchtung von selbstständigen Fuß-/ Radwegen im Stadtgebiet.

Vorschläge:

- Derartige Wegeverbindungen bieten sich als zentrale Fußwegeachsen durch den Stadtteil an. Das Erfordernis einer Beleuchtung muss geprüft werden.
- Auf die Allwettertauglichkeit (keine Pfützen) muss geachtet werden.

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Harksheide

Termin: Dienstag, den 25. September 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 4:
Parkplatz Turnhalle Gymnasium Harksheide



Situationsbeschreibung:

Der Parkplatz an der Turnhalle des Gymnasiums Harksheide ist ein wichtiger Zugang zum Gymnasium, Bestandteil des Radroutensystems und wird gequert, um zur Bushaltestelle an der nördlichen Seite des Langenharmer Wegs zu kommen. Auf dem Parkplatz befinden sich Recycling-Container, die von zahlreichen PKW angefahren werden. Eine direkte Querungshilfe vom Gymnasium Richtung Bushaltestelle existiert nicht.

Ein geringer Umweg führt über den Zebrastreifen am Kreisverkehr.

Anmerkungen:

- Der in dem Bereich vorhandene Kfz-Verkehr (z.B. Hol- und Bringdienst der Schule, Müllentsorgung) stellt kein Problem dar.
- Im Bereich der Bushaltestelle kommt es zu Konflikten zwischen wartenden Fahrgästen und Radfahrern.

Vorschläge:

- Eine neu zu schaffende Wegeverbindung entlang der Tarpenbek bis zur Schule würde die Eingangssituation der Schule für Fußgänger erheblich verbessern.
- Das Bushaltehäuschen sollte Richtung Buseinstiegsbereich versetzt werden. Ein Wartehäuschen wäre auch auf der Seite des Gymnasiums notwendig.
- Positiv erwähnt als nachahmenswert wird die „Bannmeile“ rund um die Grundschule Gottfried-Keller-Straße in Garstedt, die den „Kinder-Abliefer-Verkehr“ unterbindet und die Fußgängersicherheit erhöht.

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Harksheide

Termin: Dienstag, den 25. September 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 5:

Fritz-Schumacher-Straße/ Gehweg Richtung Arne-Jacobsen-Stieg



Situationsbeschreibung:

Die Fritz-Schumacher-Straße hat auf beiden Seiten ausreichend breite Gehwege in einem guten Zustand. Der Verbindungsweg zum Arne-Jacobsen-Stieg durch die Euro-Siedlung steht exemplarisch für die fußläufige Erschließung der Einfamilienhaus-Siedlung, die als „autofreie Siedlung“ konzipiert wurde. Die Gehwegplatten weisen teilweise erhebliche Unebenheiten auf. Eine Treppenanlage stellt durch Abbruchkanten schon Gefahrenpunkte dar.

Anmerkungen:

- Es gibt einige Wurzelschäden im Asphalt. Der anders farbig gepflasterte ehemalige gemeinsame Geh- und Radweg (Radwegebenutzungspflicht aufgehoben) suggeriert weiter eine Radverkehrsverbindung, so dass auch die Gehwege von Schülern befahren werden.
- Die in der Euro-Siedlung vorhandenen Gehwege und Treppenanlagen sind „in die Jahre gekommen“. Sie stellen heute teilweise Gefahrenpunkte für Senioren dar.

Vorschläge:

- Mehr Sitzbänke entlang der Fritz-Schumacher-Straße.

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Harksheide

Termin: Dienstag, den 25. September 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 6: Schinkelring



Situationsbeschreibung:

Die Erschließungsstraßen im Bereich Schinkelring sind zum Teil als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen. Sie dienten in früheren Jahren noch stärker als heute als Spielflächen für die Kinder der angrenzenden Einfamilienhäuser. Der Schinkelring ist eine Nebenroute des Radverkehrs.

Anmerkungen:

- Der verkehrsberuhigte Bereich wird als solcher ausreichend vom Kfz-Verkehr wahrgenommen. Spielende Kinder seien dort gut aufgehoben. Durch den Generationswechsel (Kinder sind älter bzw. ausgezogen) ist die Bewohnerschaft heute eher älter.
- Der Schinkelring ist eine wichtige Hauptverbindung des Fußverkehrs im Stadtteil.
- Im weiteren Verlauf der Rad-/Fußverkehrsrouten Richtung Langenharmer Weg ist nach einer Anhöhe ein Drängelgitter montiert, das für mobilitätseingeschränkte Personen schwer passierbar ist. Es dient wohl als Schutz vor zu hohen Geschwindigkeiten.

Vorschläge:



„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Harksheide

Termin: Dienstag, den 25. September 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 7:
Querung Langenharmer Weg



Situationsbeschreibung:

Der Langenharmer Weg ist eine Hauptverkehrsstraße durch Harksheide. Eine Querungshilfe vom Schinkelring zum Langenharmer Ring existiert nicht. Hier ist auch eine Bushaltestelle. In Norderstedt gibt es nur eine geringe Zahl von Fußgängerüberwegen.

Anmerkungen:

- Eine Querungshilfe wird als notwendig erachtet, auch vor dem Hintergrund einer älteren Wohnbevölkerung im Stadtteil.
- Die Querung ist Bestandteil einer wichtigen Fuß- und Radverkehrsverbindung.
- Die Querungsstelle wird als Gefahrenpunkt für Menschen mit Gehbehinderung eingeschätzt.
- Querungshilfe nicht direkt im Bushaltestellenbereich anlegen.

Vorschläge:

- Die Verwaltung merkt an, dass es im Rahmen des Lärmaktionsplans Planungen für eine Querungshilfe gibt, die leicht versetzt zur Bushaltestelle eingerichtet werden soll.



„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Harksheide

Termin: Dienstag, den 25. September 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 8:
Alter Kirchenweg (Tankstelle)



Situationsbeschreibung:

Der Alte Kirchenweg ist eine Hauptverkehrsstraße durch den Stadtteil. Eine Mittelinsel im Bereich der Tankstelle dient als Querungshilfe für den Fußverkehr.

Von Norderstedt Mitte her kommend endet unmittelbar vor der Tankstelle ein Fahrrad-Schutzstreifen, der im Bereich der Mittelinsel auf den gemeinsamen Geh-/Radweg Richtung Marktplatz geführt wird.

Anmerkungen:

- Der Alte Kirchenweg wird von Fußgängern häufig genutzt.
- Es kommt vor allem durch in der falschen Richtung fahrende Radfahrer zu Konflikten (konnte auch beobachtet werden).
- Den Radverkehr betreffend wird angemerkt, dass Richtung Norderstedt-Mitte abends parkende Fahrzeuge stehen. Der entgegenkommende Kfz-Verkehr weicht im Begegnungsfall dadurch auf den Schutzstreifen aus und behindert den Radverkehr.
- Positiv wird eine neu geschaffene Querungshilfe über den Alten Kirchweg kurz vor der Kreuzung mit der Ulzburger Straße bewertet.
- Widerrechtliche Aufleitung (durchgezogene Linie suggeriert ein Weiterfahrverbot) der Radfahrenden vom Schutzstreifen auf den Radweg.

Vorschläge:

- Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn als generellen Lösungsvorschlag zur Entflechtung des Rad- und Fußverkehrs (Frau Krause).



„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Harksheide

Termin: Dienstag, den 25. September 2012 um 16:30 Uhr

Weitere Anmerkungen:

- Der Platz im Eingangsbereich zum Friedhof wird noch nicht als Platz wahrgenommen.
- In Harkshörn gibt es nicht überall „vernünftige“ Fußwege.
- Einige Fahrbahnen sind in schlechtem Zustand
- Eine Fußgängeranbindung des Stadtparkes von der Ulzburger Straße kommend über den Steindamm (Schulweg) und den Moorweg sollte vorgesehen werden.
- Die Fußverbindung Kirchenplatz-Waldschneise weist Mängel in der wassergebundenen Oberfläche (Matschloch) auf.
- Die Straße Fadens Tannen wird als „vergessene Ecke“ bezeichnet.
- Der Zusatz „Radfahrer frei“ auf dem Gehweg sollte gestrichen werden.
- Im Bereich des Kindergartens sollte Tempo 30 angeordnet werden.
- Bei der Querung der Falkenbergstraße in den Kirchenstieg fehlt eine (markierte) Querungshilfe.
- Die wassergebundene Decke stellt eine Barriere für Rollstuhlfahrer dar, besonders auffällig Übergang Kirchenstieg zum Weg in den Park.
- Im Kreuzungsbereich der Fuß- und Radwegverbindung gibt es Kollisionsgefahr zwischen Radfahrern und Fußgängern.
- Auf Höhe des Zugangs zum Gymnasium Harksheide in Richtung Friedhof fehlt eine Querungshilfe über die Falkenbergstraße.



„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Garstedt

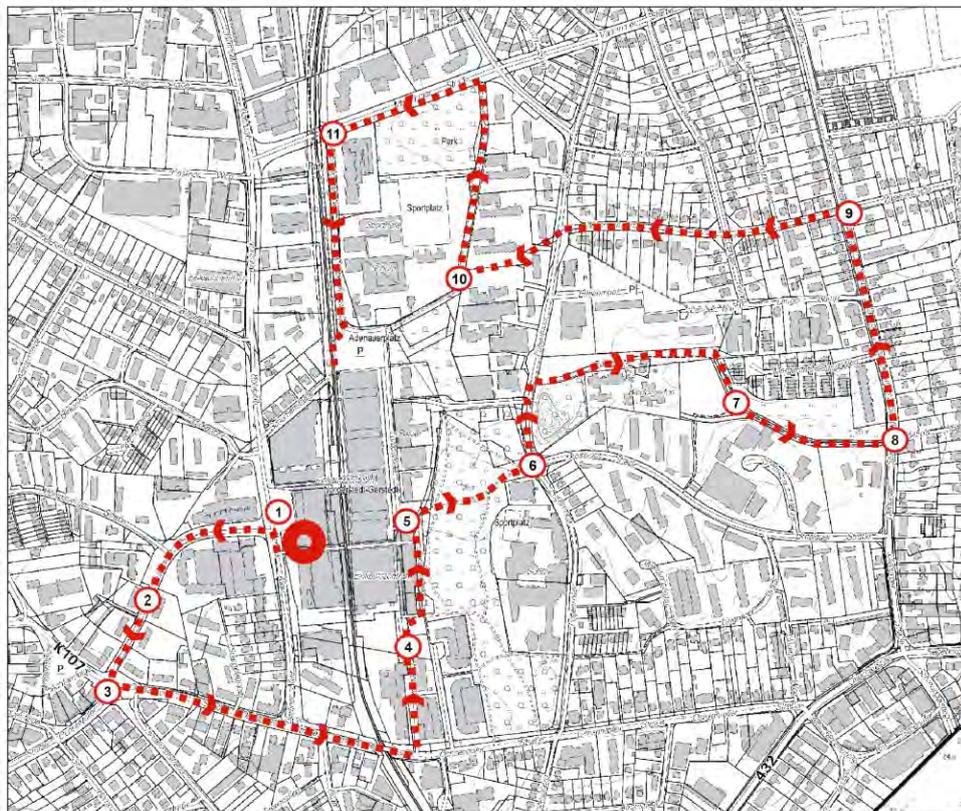
Termin: Dienstag, den 27. September 2012 um 16:30 Uhr





„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Route Stadtpaziergang in Garstedt



Fußverkehrskonzept Norderstedt

Stadtpaziergang in Garstedt am 27.09.2012

- HP 1 Querungssituation
Berliner Allee
 - HP 2 Birkenweg
 - HP 3 Kreuzung Ochsenzoller
Straße
 - HP 4 Passage Europaallee
 - HP 5 Herold-Center
(Rückseite)
 - HP 6 Lütjenmoor/ Breslauer
Straße
 - HP 7 Rundweg der Klänge
 - HP 8 Ulzburger Straße
 - HP 9 Anbindung Arriba
 - HP 10 Fußwegverbindung
Herold-Center
 - HP 11 Querung Marommer
Straße (Fuß- und Rad-
wegachse)
-  **Treffpunkt:**
Herold-Center, Berliner
Allee, vor dem HSV
Fanshop

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Garstedt

Termin: Donnerstag, den 27. September 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 1: Querungssituation Berliner Allee



Situationsbeschreibung:

Die Berliner Allee ist eine Hauptverbindungsstraße Ochsenzoller Straße – Herold Center-Gewerbegebiet Kohfurth (ca. 16.000 DTV (Kfz/24 h)). Im Bereich des Herold-Centers gibt es mehrere signalgeregelte Querungsmöglichkeiten zur Anbindung des Herold-Centers und des angrenzenden Wohngebiets Ackernfelde, aber auch Richtung Ochsenzoller Straße. Fußgängerquerungen sind auch außerhalb der Querungsstellen zu beobachten (rechtes Foto).

Anmerkungen:

- Vermüllter Vorplatz an der Bushaltestelle (in den Abendstunden).
- Konflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern im Einmündungsbereich Birkenweg, Radfahrer fahren weiter auf dem Gehweg, an dieser Stelle keine Klarheit für den Radverkehr (Richtung Ochsenzoller Str.).
- Absenkungen für z. B. Rollstuhlfahrer fehlen teilweise (hauptsächlich nur Absenkungen im Bereich der Radwege).
- Im weiteren Verlauf der Berliner Allee fehlen Querungen (Höhe Lidl, Garstedter Feldstr.).

Vorschläge:

- Gewünscht werden mehr Kiss&Ride-Parkplätze auf der Ostseite der Berliner Allee zwischen Fahrbahn und Radweg im Bereich des Hauptzugangs zum Herold-Center (U-Bahn).

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Garstedt

Termin: Donnerstag, den 27. September 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 2:
Birkenweg



Situationsbeschreibung:

Der Birkenweg ist eine Hauptfuß- und Radwegeverbindung vom Herold-Center Richtung Ochsenzoller Str. und den dortigen Wohnbereichen. Die Straße hat im westlichen Teil Richtung Ochsenzoller Straße keine Gehwege und ist in Teilbereichen nicht asphaltiert. Sie ist Bestandteil des Norderstedter Radroutensystems.

Anmerkungen:

- Sehr schlechter Zustand der Straße, Radfahrer nutzen daher die Gehwege (hauptsächlich den rechten Gehweg), dort entstehen Nutzungskonflikte.
- Es gibt eine Hauptfußwegeverbindung aus Richtung Kohlfurth über den Birkenweg zur Kreuzung Ochsenzoller Str. (Nahversorgungsbereich).
- Es gibt Überlegungen zur Neugestaltung des Birkenweges, eine Durchfahrtsmöglichkeit für Autos von der Berliner Allee bis zur Ochsenzoller Straße wird es jedoch nicht geben (bleibt Sackgasse).

Vorschläge:

- Klare Trennung von Fußgängern und Radfahrern.
- In der Mitte der Straße einen Belag, der gleichberechtigt für alle Verkehrsteilnehmenden ist und der gefahrungsfreies Gehen ermöglicht.
- Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs.
- Einrichtung einer Fahrradstraße mit seitlichen Gehwegen.
- Gekennzeichnete Flächen für Parken.

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Garstedt

Termin: Donnerstag, den 27. September 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 3:
Kreuzung Ochsenzoller Straße



Situationsbeschreibung:

Die Kreuzung Ochsenzoller Straße ist ein multifunktionaler Knoten mit Querungen des Fuß- und Radverkehrs vor allem in der Hauptrichtung vom Birkenweg südwestlich weiter Richtung Ochsenzoller Straße. Die Kreuzung ist insgesamt ein kleiner Nahversorgungsbereich. Fuß- und Radverkehrsführung und -beschilderung im Kreuzungsbereich sind unbefriedigend.

Anmerkungen:

- Wichtige Fußwege- bzw. auch Radwegeverbindung, stark frequentiert.
- Derzeitige Situation für alle Verkehrsteilnehmende sehr unbefriedigend (lange Wartezeiten an der Ampel, sowohl linksabbiegende als auch geradeaus fahrende Autos).
- Engstellen an den Eckbereichen der Kreuzung, Konflikte Fußgänger/Radfahrer.
- Die Kreuzung soll als Kreisverkehrsplatz neu gestaltet werden. Simulationen haben ergeben, dass sich die Gesamtsituation dadurch wesentlich verbessern würde.
- Gute Erfahrungen mit Kreiseln in Norderstedt, Autos fahren gemäßigt in den Kreisverkehr, Fußgänger (und Radfahrer) nutzen den Zebrastreifen.

Vorschläge:

- Tempo 30-Zone einrichten.

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Garstedt

Termin: Donnerstag, den 27. September 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 4:
Passage Europaallee



Situationsbeschreibung:

Von der Ochsenzoller Straße führt eine zentrale Wegeverbindung zum Herold Center. Es besteht die Möglichkeit, die Passage Europaallee (kleines Einkaufszentrum) zu durchqueren bzw. die Fuß- und Radverkehrsverbindung auf der Ostseite („Rückseite“ Passage) zu nutzen. Östlich grenzt der Willi-Brandt-Park an, mit generationsübergreifendem Spielplatz und weiteren Wegeverbindungen zwischen Lütjenmoor und Herold-Center.

Anmerkungen:

- Die Europaallee von der Ochsenzoller Str. bis Eingang Passage Europaallee wurde in den 80er Jahren als Einkaufspassage angelegt. Die Passage wurde von den Anwohnern nicht stark angenommen, jetzt sind dort vorwiegend Banken und Versicherungen.
- Insgesamt ist der Zugangsbereich zur Passage Europaallee eher eine „Schmuddelecke“, Platz wirkt vernachlässigt, sieht unfertig aus.

Passage Europaallee:

- Passage Europaallee ist eine wichtige Fußwegeverbindung zum Herold Center (z. B. zum Fischgeschäft).
Veraltete Türen sind schwer zu öffnen.
- Es gibt bereits Neuplanungen zur Attraktivitätssteigerung. Die Passage wird bis zum Platzbereich erweitert, unattraktiver Bereich für Zulieferverkehr dann nicht mehr einsehbar.

Willi-Brandt-Park:

- Mehrgenerationen-Spielplatz wird auch von Schulen genutzt.

Vorschläge:

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Garstedt

Termin: Donnerstag, den 27. September 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 5:
Herold Center (Rückseite)



Situationsbeschreibung:

Die Europaallee („Rückseite“ des Herold Centers, Betreiber ECE) ist eine wichtige Fußwegeverbindung. Neben den Zugangsmöglichkeiten zum Herold Center und den Wohnungen sind Stadtbücherei, Polizei und Finanzamt wichtige Ziele. Der Bereich hat keine Aufenthaltsqualität.

Eine wichtige Fußwegeverbindung führt neben der Bücherei Richtung Lütjenmoor.

Anmerkungen:

Herold Center (Rückseite):

- Bereich hat keine Aufenthaltsqualität, keine Bänke.
- Rückfront des Herold-Centers ist unattraktiv, keine Schaufensterflächen, für Aufwertung besteht kein Interesse seitens des ECE.
- Eingänge ins Herold-Center zu unauffällig, kein Zugang für Fremde erkennbar.
- Kleiner Aufenthaltsbereich am Container wird von Obdachlosen genutzt, bei schlechtem Wetter halten sie sich in der Passage auf. Die „Passage Europaallee“ ist auch nachts geöffnet, es ist ein öffentlicher Raum (Aufenthaltsmöglichkeit für Obdachlose).
- Container war früher Anlaufstelle für Obdachlose, jetzt befindet sich die Tagesaufenthaltsstätte hinter der Bücherei.
- Bereich ist im Dunkeln nicht sicher.
- Der vordere Bereich wird freitags von 9.00-18 00 Uhr als Wochenmarkt genutzt (bis Höhe Bücherei), sehr stark frequentiert, gute Bestückung, es gibt keine Behinderungen zwischen Fußgängern und Radfahrern.



„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Hauptfußwegeverbindung entlang Bücherei:

- Schräge problematisch, Fußweg sehr schmal, besteht nur aus 3 Gehwegplatten, Konflikte Fußgänger/Radfahrer, Kantstein zu hoch!
- „Schachpark“ (hinter Bücherei): ist sehr versteckt und durch Treppenaufgang vom Fußweg aus schwer einsehbar, bietet eigentlich gute Aufenthaltsmöglichkeit → Bereich sollte besser zugänglich gemacht und die Aufmerksamkeit erhöht werden.
- Streckenabschnitt schlecht beleuchtet.

Situation im Willy-Brandt-Park:

- Viele Löcher im Rasen und auf Gehwegen durch Kaninchen.
- Es gibt Verkehrssicherungspflicht, Zustand der Wege wird regelmäßig ausgebessert.

Vorschläge:

- Das Herold Center sollte sich zur Europaallee hin „öffnen“: Schaufenster sollten nicht „blind“ sein, sondern von den Geschäften mit Auslagen „bestückt“ werden.
- Eingangsbereiche sollten deutlicher markiert werden.
- Fußweg Lütjenmoor auf der rechten Straßenseite (Willy-Brandt-Park) endet plötzlich, angrenzende Parkfläche könnte evtl. als Fußweg umgebaut werden bzw. dort herumgeführt werden.
- Fußweg Lütjenmoor in Richtung Herold Center, Verbreiterung des Fußweges unter Inanspruchnahme des dortigen Grünstreifens.

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Garstedt

Termin: Dienstag, den 27. September 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 6:
Lütjenmoor / Breslauer Straße



Situationsbeschreibung:

Eine direkte Querung von der Fußwegeverbindung vom Herold-Center über die Straße Lütjenmoor Richtung Breslauer Straße (Wegeverbindung in das angrenzende Wohngebiet und weiter Richtung Ulzburger Straße) ist nicht möglich (grüne Absperrgitter). Die Lichtsignalanlage liegt weiter südlich (Nähe Kirchengemeinde, GS Willy-Brandt-Schule). Querungen von Personen aller Altersgruppen im direkten Zugangsbereich sind zu beobachten (s. Foto).

Anmerkungen:

- Hauptverbindung über Breslauer Straße, vielfältige Nutzung: VHS-Teilnehmende, Senioren aus angrenzendem Seniorenheim, GS Willy-Brandt-Schule, Kirchengemeinde
- Barriere problematisch.
- Hier gilt es, sich „durchzumogeln“.
- Radfahrer nutzen den rechten Gehweg gegen die Fahrtrichtung.

Vorschläge:



„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Garstedt

Termin: Donnerstag, den 27. September 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 7:
Rundweg der Klänge



Situationsbeschreibung:

Die separate Rad- und Fußwegeverbindung von der Straße Lütjenmoor bis zur Ulzburger Straße ist Teil des Rundwegs der Klänge und des Radroutensystems. Er führt vorbei an Spielplätzen, der Zugang zu den nördlich und südlich angrenzenden Wohnbereichen ist möglich. Die wassergebundene Oberfläche befindet sich überwiegend in einem guten Zustand.

Anmerkungen:

- Wegeföhrung für Fußgänger teilweise nicht eindeutig, Radwegweisung kann aber dafür gut genutzt werden.
- Bäume bzw. Sträucher müssten regelmäßiger beschnitten werden (Einsehbarkeit).
- „Rundweg der Klänge“ wird sowohl als Wander- als auch als Radwegeverbindung genutzt (interne Rücksprache).
- Zu wenige Papierkörbe entlang des Weges.

Vorschläge:

- Kein Fußgängerleitsystem notwendig (Orientierung durch Radwegweisung).
- Aufstellen von Papierkörben neben den Bänken.

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Garstedt

Termin: Donnerstag, den 27. September 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 8:
Ulzburger Straße



Situationsbeschreibung:

Die separate Rad- und Fußwegeverbindung (beschildert als gemeinsamer Geh- und Radweg) endet an der Ulzburger Straße. Die Querungsstelle ist verkehrsberuhigt und behindertenfreundlich gestaltet („Kissen“ in Fahrbahnmitte und Blindenleitsystem). Der Rundweg der Klänge sowie die Radroute führt über die Ulzburger Straße weiter in den Kabels Stieg (Sackgasse für Autoverkehr).

Anmerkungen:

- Keine sichere Querung, Autofahrer sind oft verunsichert, da Verkehrsinsel nicht augenscheinlich genug ist.
- Mehr Sicherheit für die Querenden notwendig.
- Die Gestaltung stellt eine Kompromisslösung dar: Zufahrt zum angrenzenden Getränkemarkt für LKWs notwendig und Querung für den Fußverkehr an dieser Stelle (Polizei hat sich zufrieden geäußert).
- Wegweisung: verwirrende zweifarbige Radwegweisung (grün: Freizeitwege, rot: Alltagswege), nicht bei allen Norderstedtern bekannt.

Vorschläge:

- Die Aufpflasterung („Kissen“) durch markantere Farbe sicherer gestalten.
- Bessere Beleuchtung: Bereich durch Licht betonen (Anmerkung 20 % der Beleuchtung in Norderstedt wurde bereits auf LED umgestellt).
- Sackgasse Kabels Stieg: evtl. als verkehrsberuhigten Bereich ausweisen (dort befindet sich Tierarztpraxis, wird Tag und Nacht angesteuert).

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Garstedt

Termin: Donnerstag, den 27. September 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 9:
Anbindung Arriba



Situationsbeschreibung:

Für Fußgänger/innen ist diese Querung der Ulzburger Straße an dieser Stelle in Fortsetzung der Wiesenstraße die zentrale Zugangsmöglichkeit zum Arriba. Die Querung wird durch eine Mittelinsel, abgesenkte Bordsteine und ein Blindenleitsystem gesichert.

Die Ulzburger Straße im Längsverkehr ist gekennzeichnet durch ausreichend breite bzw. gut dimensionierte Radwege mit Blindenleitsystem, dies aber in vielen Bereichen zulasten der Breite der Fußwege (teilweise unter 1,0 m.). Zusätzlich verschmälern Stromkästen etc. die ohnehin schon geringe Fußwegbreite. Die Ulzburger Str. hat im Stadtgebiet eine Gesamtlänge von rd. 7 km.

Anmerkungen:

Rad- und Fußverkehrsführung Ulzburger Straße:

- Auf der rechten (östlichen) Straßenseite aufgrund des breiten Radweges teilweise wenig Platz für Fußgänger.
- Bei Neuplanungen sollte bei Engstellen die Radwegbreite auf das gesetzliche Mindestmaß (1,50 inklusive Sicherheitstreifen) reduziert werden.

Querungssituation:

- An dieser Stelle bisher keine Konflikte erlebt.

Vorschläge:

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Garstedt

Termin: Donnerstag, den 27. September 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 10:
Fußwegverbindung Herold-Center



Situationsbeschreibung:

Der Weg zum Herold-Center an der Europaallee ist eine wichtige Fußwegeverbindung von der Marommer Straße bis zum Herold-Center (genannt „Jumbopfad“) sowie Bestandteil des Radroutensystems und des Rundwegs der Klänge. Angebunden sind das Copernicus-Gymnasium und das Emma-Plambeck-Haus (Betreutes Wohnen). Genutzt wird die Verbindung auch als Schulweg für die Regionalschule im Aurikelstieg.

Anmerkungen:

- Die Verbindung wird stark frequentiert, wird auch als Schulweg genutzt, Anbindung des Herold Centers: viele ältere Menschen aus dem Plambeck-Haus, die zum Einkaufen gehen.
- Die Wegeverbindung hat auf der westlichen Seite einen Gehweg mit einem vergleichsweise hohen Bordstein (Bordstein ist „Stolperstelle“).
- Genutzt wird die gesamte Breite des Weges.
- Keine Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrern.
- Teilstück Privatweg Zugang zum „Jumbopfad“: vergleichsweise enge Drängelgitter problematisch (z. B. für breitere Kinderwagen), bauliche Ausgestaltung der getrennten Führung von Fuß- und Radverkehr übertrieben gelöst, vermutlich sprechen Sicherheitsgründe des Investors dafür (Zugang zum „Jumbopfad“ leicht abschüssig).

Vorschläge:

- Die Wegeverbindung sollte neu gestaltet werden, die Bordsteine sollten entfallen, eine Fläche für alle.

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Garstedt

Termin: Donnerstag, den 27. September 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 11:

Querung Marommer Straße (Fuß- und Radwegachse)



Situationsbeschreibung:

Die Hauptfuß- und Radwegachse mit der Querung Höhe Marommer Straße verbindet den Norden der Stadt (U-Bahn-Haltestelle Richtweg, Norderstedt Mitte) mit Garstedt und dem Herold Center. Sie ist Teil des Rundwegs der Klänge und des Radroutensystems. Sie führt nördlich der Marommer Straße entlang der U-Bahntrasse und ist südlich der Marommer Straße als breiter gemeinsamer Geh- und Radweg im Zweirichtungsverkehr beschildert. Die Querung ist durch eine Mittelinsel gesichert.

Anmerkungen:

- Die Wegeverbindung wird von Fußgängern und Radfahrern gleichermaßen stark genutzt.
- Auf der einen Seite des Weges fehlt ein Absperrpfosten. Die Absperrpfosten stellen für Radfahrende ein Hindernis dar.
- Querungssituation problematisch, aus allen Richtungen (Querverkehr in Nord-Süd-Richtung, Längsverkehr Marommer Straße) starke Nutzung, daher Konflikte.
- Der Fußweg rechts entlang der Marommer Straße in Richtung Kohfurth ist sehr schmal.
- Die Hauptwegebeziehung von der Marommer Straße zum Herold Center ist gemeinsamer Fuß- und Radweg, es gibt eine farbliche Unterscheidung im Belag, ist jedoch nicht erkennbar.

Vorschläge:

- Führung des Radverkehrs über die parallel verlaufende Copernicusstraße, Ausweisung als Fahrradstraße denkbar, Führung des Fußverkehrs auf dem gemeinsamen Geh- und Radweg.
- Einrichtung eines getrennten Geh- und Radweges, Verdeutlichung der Trennung durch Markierung und Beschilderung.



„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Garstedt

Termin: Donnerstag, den 27. September 2012 um 16:30 Uhr

Weitere Anmerkungen:

Anmerkungen Mobilitätseingeschränkte ILN (übergeben zu Beginn des Stadtspaziergangs):

- Segeberger Chaussee: Beleuchtung schlecht, Bänke fehlen, zu wenig Parkplätze, sehr laut.
- Busverbindung Glashütte-Arriba nach Norderstedt-Mitte schlecht, besonders abends (Linie 178 letzter Bus um 18.00 Uhr, Linien 378/393 nur alle 40 Min.)
- Stonsdorfer Gewerbegebiet: große Schwierigkeiten mit Rollator beim Ein- und Aussteigen in den Bus, weiter Abstand von Bus und Gehsteig, hohe Bordsteinkante, Bus fährt zu früh los.
- Bus von Arriba, gegenüber Meier`s Mühle: schwieriges Aussteigen.
- U-Bahn-Station Ochsenzoll: hat keinen Fahrstuhl, für Mobilitätseingeschränkte gibt es keine Möglichkeit, in die Busse umzusteigen.
- Heidbergstraße/ Heidehofweg: kein Winterdienst.
- Schmuggelstieg: Ampelschaltung schlecht, insgesamt häufig im Stadtgebiet.
- Segeberger Chaussee: Fußweg Höhe Waschcenter sehr schlecht.
- Ohechaussee: Engpässe, links Bäume (Höhe Schmuggelstieg), Konflikte mit Radfahrern, sehr stark lärmbelastet.

Weitere:

- Ohechaussee: Höhe Gottfried-Keller-Grundschule, Benutzung der Fußwege problematisch, fehlende Querungsmöglichkeiten.
- Krummer Weg: Querung problematisch.
- Tannenhofstraße: große Wasserlachen.
- Querung Kohfurth/ Marommer Straße: Absenkung zu schmal.
- Kösliner Weg: von Kohfurth kommend, links nur schmaler Fußweg, rechts breiter, aber mit Bäumen bepflanzt (fehlgepflanzt!).
- Am Knick: ähnlich schlechter Zustand des Straßenbelags wie im Birkenweg, Umknickgefahr!
- Ohechaussee: enge Bereiche durch Bäume, sehr stark lärmbelastete Fußwege.
- Anbindung Schmuggelstieg schlecht, Fußweg problematisch „Am Tarpenufer“ (parallel zur Ohechaussee).
- Der Wanderweg zum Schmuggelstieg ist gesperrt.
- Lütjenmoor: Kreuzungsbereiche oft zugeparkt, Querungsmöglichkeit eingeschränkt (z. B. Höhe Seniorenheim „Haus Lütjenmoor“).
- Lütjenmoor: nur geringe Breite der Absenkung bei der Querungshilfe in Höhe des Seniorenheims „Haus Lütjenmoor“.
- Stettiner Straße: in Richtung Friedrichsgaber Weg hat die Stettiner Straße einen Fußweg mit geringer Breite (ca. 50 cm).



„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

- Ochsenzoller Straße: Querungsmöglichkeit der Ochsenzoller Straße Höhe Ärztezentrum fehlt (Nähe Zugang Europaallee).
- Schmuggelstieg: Das Einkaufszentrum Schmuggelstieg wird durch eine vierspurige Straße zerschnitten. Es gibt nur eine Busverbindung in der Nähe des Schmuggelstiegs.
- Ohechaussee (und Segeberger Chaussee): Die Benutzung des Fußweges ist wegen des LKW-Verkehrs, der gefühlsmäßig dicht vorbeirauscht, sehr ungemütlich. Eine Parallelstraße durch ein Wohngebiet gibt es nicht, der Wanderweg an der Tarpenbek ist gesperrt.
- U-Bahn-Stationen: Gut wäre es auch, wenn man an den U-Bahn-Stationen Einkäufe und Gepäck einschließen könnte, um dann weiterfahren zu können.
- Jumbopfad in Richtung Herold-Center ist Hauptfußwegbeziehung zum hinteren Zugang des Herold Centers. Der Kantstein ist zu hoch, es fehlen hier Bordsteinabsenkungen.



„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

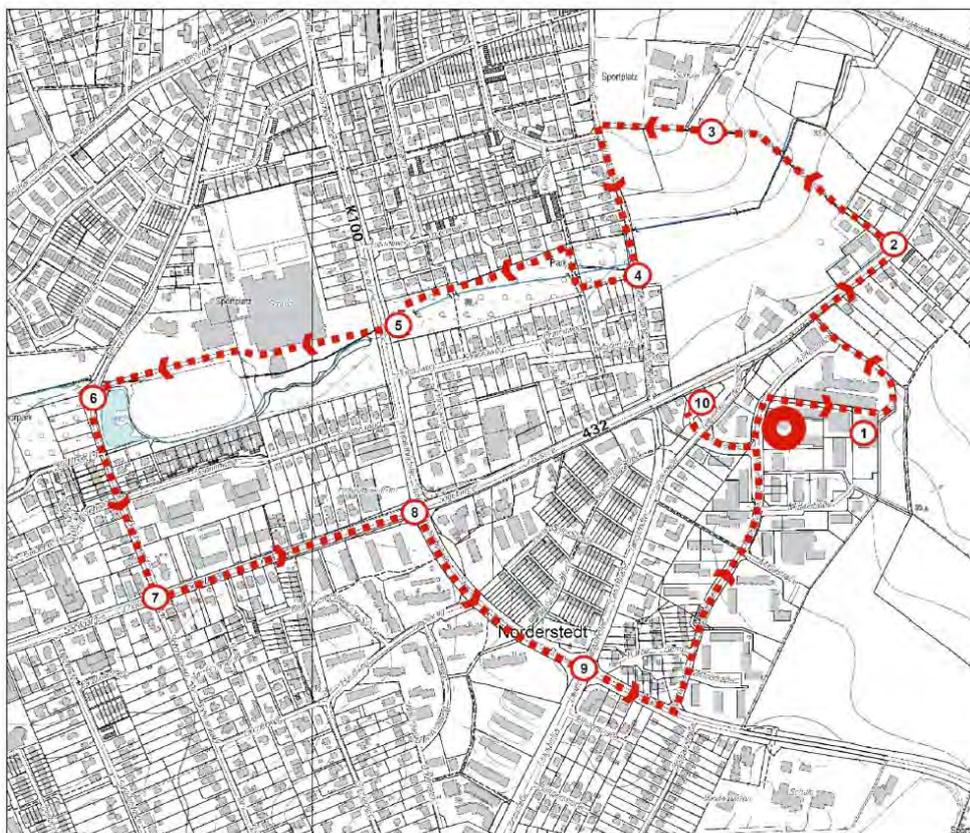
Stadtspaziergang in Glashütte

Termin: Dienstag, den 04. Oktober 2012 um 16:30 Uhr





„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“



Fußverkehrskonzept Norderstedt

Stadtpaziergang in Glashütte am 04.10.2012

- HP 1 Einkaufszentrum
Glashütte/ Rückseite
- HP 2 Querung Segeberger
Chaussee/ Schulstieg
- HP 3 Schulstieg/ GS Glashütte
- HP 4 Müllerstraße/ Rundweg
im Alsterland
- HP 5 Poppenbütteler Str /
Zugang Schulzentrum
Süd
- HP 6 Am Böhmerwald/
Schulbushaltestelle
- HP 7 Kreuzung Am Böhmer-
wald/ Segeberger
Chaussee
- HP 8 Kreuzung Poppenbütteler
Str. / Segeberger
Chaussee
- HP 9 Kreuzung Poppenbütteler
Str. / Tangstedter Landstr.
- HP 10 ZOB Glashütte

 **Treffpunkt:**
Einkaufszentrum
Glashütter Markt



„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Glashütte

Termin: Donnerstag, den 04. Oktober 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 1:
Einkaufszentrum Glashütte/ Rückseite



Situationsbeschreibung:

Das Einkaufszentrum „Glashütter Markt“ ist eins von drei Nahversorgungsbereichen im Stadtteil Glashütte. Im „Glashütter Markt“ gibt es wichtige Nahversorger wie Aldi und Penny, im Innenbereich (Atrium) ein Cafe und weitere Geschäfte des täglichen und periodischen Bedarfs.

Anmerkungen:

- Das Einkaufszentrum „Glashütter Markt“ hat sich zum Positiven verändert, Aufenthaltsqualität hat sich verbessert, z. B. gibt es jetzt Sitzmöglichkeiten im Innenbereich des Atriums.
- Leider gibt es zwischen Einkaufszentrum und ZOB keinen direkten Zugang.
- Die Interessengemeinschaft der Kaufleute „als Motor“ (z.B. Fahrradladen) haben bedeutsam mit ihren vielfältigen Aktivitäten für Imageverbesserung des Einkaufszentrums beigetragen.
- Es gibt ausreichend Parkplätze und Fahrradabstellanlagen im Umfeld des Einkaufszentrums.
- Viele Anwohner nutzen aber auch das Einkaufszentrum „TaLa-Treff“ (Tangstedter Landstraße), dort findet auch der Wochenmarkt statt (mittwochs 14.00-18.00 Uhr).
- Das Konzept des ISEK bzw. die „kleine Lösung“ sieht die Modernisierung des Wohnungsbaus, aber kein wirtschaftliches Konzept für das Einkaufszentrum vor. Festgestellt wird im ISEK auch eine Belastung durch Parksuchverkehr.

Vorschläge:

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Glashütte

Termin: Donnerstag, den 04. Oktober 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 2:

Querung Segeberger Chaussee/ Schulstieg



Situationsbeschreibung:

Die Segeberger Chaussee (B 432) hat für Norderstedt zentrale Verbindungsfunktion und ist die Hauptschließung für Glashütte mit Weiterführung in Richtung Bad Segeberg. Mit einem durchschnittlichen täglichen Verkehr (DTV) von 18.000 – 20.000 Kfz/Tag ist sie stark belastet. Die Seitenanlagen sind überwiegend als gemeinsame Geh- und Radwege beschil­dert, tw. auch im Zweirichtungsradverkehr. Vom Knoten Ochsenzoll bis zur Poppenbütteler Straße gibt es einige Nahversorger (Penny, Netto, REWE, Lidl) mit erhöhtem Querungsbedarf an diesen Stellen.

In Höhe der Einmündung des Schulstiegs (Verbindung vom Glashütter Markt Richtung GS Immenhorst (vorwiegend Spazierweg mit Hunden) fehlt eine Querungshilfe, die Entfernung zu anderen möglichen sicheren Querungen ist weit.

Anmerkungen:

- Der Zugang zum Schulstieg über das ehemalige Gelände der Feuerwehr ist von der Segeberger Chaussee für Ortsfremde kaum erkennbar.
- Die nächste Querungsmöglichkeit mit Querungshilfe ist Höhe Hasenmoorweg.

Vorschläge:

- Anlegen einer gesicherten Querungsmöglichkeit im Bereich Schulstieg.
- Der Schulstieg sollte verbreitert werden, da er sehr schmal ist, könnte so an Bedeutung gewinnen.

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Glashütte

Termin: Donnerstag, den 04. Oktober 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 3:
Schulstieg/ Grundschule Glashütte



Situationsbeschreibung:

Zugangs- und Zufahrtsmöglichkeiten zur Grundschule Glashütte erfolgen über den Glashütter Damm und die Müllerstraße. Eine weitere Anbindung erfolgt über den Grünen Weg. Über den Schulstieg kann die Schule zu Fuß und per Rad erreicht werden, beleuchtet ist der Weg ab Höhe Schulgrundstück (Knick). Diese Verbindung spielt eher eine untergeordnete Rolle (keine Darstellung im Schulwegeplan).

In den direkten Eingangsbereichen zur Grundschule befinden sich so genannte „Küsschenzonen“ (hier verabschieden Eltern ihre Kinder). In der Müllerstraße sind Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit geplant.

Anmerkungen:

- Der Schulstieg (Trampelpfad) wird wenig von Schülern und Schülerinnen genutzt, die meisten kommen aus dem Norden (Glashütter Damm) bzw. aus der Müllerstraße.
- Der Sportplatz und die Sporthalle werden nicht nur von der Grundschule genutzt, sondern auch von Vereinen und Verbänden.
- Ein weiterer Anziehungspunkt im näheren Umfeld der Grundschule ist das „Kunsthaus“ (Kunstkreis Norderstedt e.V.) am Glashütter Damm.
- Es gibt Planungen für ein neues Baugebiet nördlich und südlich der Segeberger Chaussee, die Erschließung soll über den nördlichen Abschnitt bzw. den südlichen Abschnitt der Müllerstraße erfolgen.

Müllerstraße:

- In der Müllerstraße gibt es wenig Konflikte mit dem Bring- bzw. Holverkehr zur Grundschule Glashütte.



„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

- Die Planungen zur Neugestaltung der Müllerstraße sehen vor, dass die Straße nicht durchgängig in Nord – Südrichtung befahren werden kann. Die Absperrung wird allerdings vorgezogen bis Höhe Travestraße.
- Der Fußweg auf der rechten Seite der Müllerstraße ist zu schmal. Auch bei der Neuplanung sei dort kein breiterer Gehsteig vorgesehen (unverständlich, da hier auch ein Schulweg ist!).

Vorschläge:

- Die komplette Müllerstraße könnte man zum Gehen nutzen, evtl. als Verkehrsberuhigten Bereich umbauen. Es sollte hier noch Gespräche im Rahmen der Planung / Ausbauplanung geben.
- Im Norden der Müllerstraße müsste der Straßenraum umgestaltet werden bzw. sind dort zusätzliche Maßnahmen der Schulwegsicherung notwendig.

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtpaziergang in Glashütte

Termin: Donnerstag, den 04. Oktober 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 4:
Müllerstraße/ Rundweg im Alsterland



Situationsbeschreibung:

Norderstedt als Stadt im Grünen wird durch eine ganze Reihe von separaten Rad- und Fußwegeverbindungen durchzogen. Das Rückgrat bilden sieben Themenrouten. Der aktuell eröffnete „Rundweg im Alsterland“ (Länge ca. 13 km) verläuft auch in Glashütte (Glashütter Damm bis zum Schulzentrum und weiter Richtung Norden bis Jägerlauf). Gleichzeitig sind diese Verbindungen beschilderte Radrouten. An der „Kreuzung“ mit der Müllerstraße sind Poller, die eine Durchfahrt an dieser Stelle unterbinden (s. Foto).

Anmerkungen:

- Die Themenrundwege sind relativ neu, sie wurden im Rahmen der Landesgartenschau konzipiert. Sie werden gut vermarktet und auch gut angenommen.
- Eine Beleuchtung dieser Wege muss nicht zwingend sein.
- Als sozial unsicher werden die Wegebeziehungen nicht angesehen.
- Der Themenrundweg wird auch als Schulweg genutzt, er ist die direkte Verbindung vom ZOB, über die Segeberger Chaussee weiter über die Müllerstraße und bis zum Schulzentrum Süd.
- Der bereits seit längerem bestehende „Rundweg der Klänge“ wird stark angenommen.
- Der Themenrundweg ist mit Informationspunkten/Tafeln und Naturerlebnisstationen ausgestattet (Obstwiesen, Fledermäuse etc.).
- Angebote mit Führungen sind geplant.

Vorschläge:

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Glashütte

Termin: Donnerstag, den 04. Oktober 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 5:
Poppenbütteler Straße/ Zugang Schulzentrum Süd



Situationsbeschreibung:

Der „Rundweg im Alsterland“ und eine beschilderte Radroute quert in Höhe der Bushaltestelle an dem signalgeregelten Überweg die Poppenbütteler Straße und führt direkt durch das Schulgelände bis zur Straße Am Böhmerwald. Hier ist auch gleichzeitig der zentrale Zugangsbereich zum Schulzentrum für den Autoverkehr (Parkplätze auf dem Schulgelände).

Anmerkungen:

- Rollstuhlfahrer haben bei geschlossener Schranke Probleme bei dem Durchqueren der Umlaufsperrn (Eingangsbereich Schulzentrum-Süd).
- Die Backsteine sind bei Regen und Eis sehr glitschig, es besteht erhöhte Unfallgefahr!
- Durch die unebene Pflasterung entstehen Pfützen auf den Wegen.
- Viele der Schülerinnen und Schüler kommen aus Richtung Ossenmoor-Park bzw. von der Bushaltestelle Poppenbütteler Straße (Linie 378, 178, 292).
- Wartezeiten der Ampelanlage sind ok, Grünphase auch.
- Es sind keine Konflikte (z. B. in den Pausen) zwischen dem öffentlichen Verbindungsweg und dem Schulbetrieb bekannt. Es wurden eher positive Erfahrungen gemacht.

Vorschläge:

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Glashütte

Termin: Donnerstag, den 04. Oktober 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 6:
Am Böhmerwald / Schulbushaltestelle



Situationsbeschreibung:

Die Haltestelle Am Böhmerwald ist die zentrale Bushaltestelle für die Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums Süd. Am Rande der Schulbushaltestelle sind mehrere Drängelgitter angeordnet. Drängelgitter sollen an befahrenen Straßen Drängeleien der Schüler verhindern und ein geordnetes Einsteigen in den Bus ermöglichen.

Auf Höhe des Schulzentrums Süd treffen der aus dem westlichen Ossenmoorpark kommende „Rundweg in der Tarpenbekniederung“ und der östlich vom Schulzentrum kommende „Rundweg im Alsterland“ aufeinander und verlaufen gemeinsam weiter Richtung Norden auf der Straße Am Böhmerwald, ebenfalls eine Grünverbindung Richtung Ossenmoorpark.

Im Eingangsbereich des Schulparkplatzes befindet sich eine größere Anzahl Wertstoffcontainer, die von der Bevölkerung (mit Pkw) rege genutzt werden.

Anmerkungen:

- Das Drängelgitter an dieser Stelle wirkt übertrieben und „überholt“. Die Straße „Am Böhmerwald“ ist nicht sehr stark befahren, ein derartiges Drängelgitter nicht notwendig (Anmerkung: alle Drängelgitter im Stadtgebiet werden derzeit vom Betriebsamt überprüft).
- Der Verbindungsweg zwischen Poppenbütteler Straße und Am Böhmerwald ist Teil des „Rundweg im Alsterland“ sowie des „Rundweg Tarpenbekniederung“. Angrenzend befindet sich der Schmetterlingsgarten.
- Gegenüber der Bushaltestelle liegt der Bauspielplatz „Fossibär“.
- Die sehr aufwendige Gestaltung der Außenanlagen mit den roten Backsteinen als Gehwegbelag stammt aus den 70er Jahren (Gestaltungselement an vielen Norderstedter Schulen aus dieser Zeit).
- Die Schulleitung sieht Konflikte zwischen dem Schulraum und der Nutzung als öffentlichem Raum (Verbindungsweg). Die Schule würde gerne einen abgegrenzten Bereich als Außenraum der Schule haben.



„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

- Schule und allgemeine Öffentlichkeit sollten auch weiterhin wie bisher „verbunden sein“ (d. h. die Wegeverbindung sollte erhalten bleiben, weil sie im Stadtteil eine wichtige Verbindung darstellt).
- Der Stadtteil zeichnet sich durch eine gute ÖPNV-Anbindung sowie durch eine gute Schulversorgung aus.

Vorschläge:

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Glashütte

Termin: Donnerstag, den 04. Oktober 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 7:
Kreuzung Am Böhmerwald / Segeberger Chaussee



Situationsbeschreibung:

Die Kreuzung Am Böhmerwald / Segeberger Chaussee ist eine wichtige Nord-Süd-Verbindung. Für den Radverkehr ist sie als Hauptroute beschildert. Die Kreuzung ist durch eine Lichtsignalanlage mit Anforderungstaster für Fuß- und Radverkehr gesichert. Der südliche Abschnitt der Straße „Am Böhmerwald“ hat keine ausgebauten Gehwege.

Anmerkungen:

- Auf der rechten Straßenseite der Segeberger Chaussee (stadtauswärts) gibt es Konflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern. Viele Radfahrer nutzen hier den gemeinsamen Geh- und Radweg. Der Fußweg ist dafür zu schmal.
- Die Straße „Am Böhmerwald“ hat eher eine geringe Bedeutung als Fußwegeverbindung, wird eher als Radverbindung genutzt.
- Für abbiegende Kfz vom „Am Böhmerwald“ kommend ist die Auffahrt in die Segeberger Chaussee problematisch, sie müssen lange warten. Gründe hierfür sind der Rückstau durch die Ampel sowie das starke Verkehrsaufkommen in der Segeberger Chaussee. Der südliche Teil der Straße „Am Böhmerwald“ wird von einigen Autofahrern als Schleichweg genutzt (Verbindung zur Straße „Am Ochenzoll“ und zum P+R/ B+R - Parkplatz Kiwitts-Moor, ebenfalls wird die „Parallelstraße“ genutzt).
- Die Ampelphase ist ok, sowohl Wartezeit als auch Grünphase.
- Der Grünwuchs vor den angrenzenden Privatgrundstücken entlang der Segeberger Chaussee verengt zusätzlich den Gehbereich.
- Auch Müllcontainer versperren den Weg.

Vorschläge:

- Grünschnitt vornehmen (verengt zusätzlich den Gehwegbereich).

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Glashütte

Termin: Donnerstag, den 04. Oktober 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 8:
Kreuzung Poppenbütteler Straße / Segeberger Chaussee



Situationsbeschreibung:

Die Kreuzung Poppenbütteler Straße/ Segeberger Chaussee (18.000 – 20.000 DTV) ist eine stark befahrene, mit Lichtsignalanlagen ausgestattete Kreuzung mit separaten Rad- und Fußverkehrsanlagen. Der Schulweg Richtung Grundschule Glashütte-Süd führt über diese Kreuzung. Direkt im Kreuzungsbereich befindet sich der Zugang zum Nahversorger Lidl. Der Seitenraum der Segeberger Chaussee ist als gemeinsamer Geh- und Radweg beschil- dert und kann vom Radverkehr in beiden Richtungen befahren werden.

Anmerkungen:

- Die fußläufige Anbindung zu Lidl ist ok.
- Die Anbindung des Kfz-Verkehrs zu Lidl über die Poppenbütteler Straße dagegen ist sehr problematisch. Die Zufahrt zum Lidl liegt sehr nah zum Kreuzungsbereich.
- Der gemeinsame Geh- und Radweg im Zweirichtungsverkehr (Südseite) ist zu schmal, Grün von Hecken und Büschen verengen den Seitenbereich zusätzlich.
- Der neu angelegte gemeinsame Geh- und Radweg entlang der Poppenbütteler Straße Richtung Süden hat eine ausreichende Breite.

Vorschläge:

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Glashütte

Termin: Donnerstag, den 04. Oktober 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 9:
Kreuzung Poppenbütteler Straße / Tangstedter Landstraße



Situationsbeschreibung:

Poppenbütteler Straße (K 100) und Tangstedter Landstraße (L 275) sind Schulwege für die Kinder der Grundschule Glashütte-Süd. Im Bereich der Kreuzung führt der Weg signalregelt auf der nördlichen Seite. Die Sicht ist durch einen großen Baum eingeschränkt (s. rechtes Foto), empfohlen wird im Schulwegeplan, die andere Straßenseite zu nutzen.

Anmerkungen:

- Der neue Straßenbelag in der Poppenbütteler Straße zwischen Tangstedter Landstraße und Segeberger Chaussee ist als „Flüsterasphalt“ (Lärminderung) ausgeführt.
- Die Gehwegbreiten entlang der Poppenbütteler Straße sind annehmbar.
- Die Poppenbütteler Straße wird als Schulweg für die Grundschule Glashütte-Süd genutzt. Die Kreuzung wird aber im nördlichen Bereich (Sichtbehinderung durch Baum laut Schulwegeplan) genutzt.

Vorschläge:

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Glashütte

Termin: Donnerstag, den 04. Oktober 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 10:
ZOB Glashütte



Situationsbeschreibung:

Der ZOB Glashütte ist der zentrale Umsteigepunkt aus Richtung Bad Segeberg und weiter Richtung Norderstedt-Mitte, aber auch vor allem zu den verschiedenen U-Bahn-Haltestellen. Der ZOB ist mit einer Toilettenanlage, Fahrradabstellanlagen, Bänken, einer Fahrradverleih-Station und einem Taxistand ausgestattet. Insgesamt macht der Bereich einen wenig einladenden Eindruck (geringe Aufenthaltsqualität).

Anmerkungen:

- Lage und Standort des ZOB an der Tangstedter Landstraße vermitteln aus Richtung Osten: „man ist jetzt in Norderstedt angekommen“.
- Der ZOB ist sehr unattraktiv und stark renovierungsbedürftig.
- Der Kiosk hat morgens in der Zeit von ca. 6.00 – 9.00 Uhr geöffnet
- ZOB wird gut angenommen, es gibt Busverbindungen in alle Richtungen (U-Bahn-Station Langenhorn Markt ca. 12 Min. Fahrtzeit).
- Die Ampelanlage in Richtung „Glashütter Markt“ müsste besser angepasst werden.
- Die Fahrradabstellanlagen auf der gegenüberliegenden Seite des ZOB (Tangstedter Landstraße) werden nicht genutzt.
- Viele Bewohnerinnen und Bewohner von Glashütte nutzen auch das nahegelegene Alstertal-Einkaufszentrum (AEZ, Hamburg) (mit Auto ca. 15 Min., mit dem Bus 198 ca. 18 Min.).

Vorschläge:

- Anlage einer Querungsstelle (Mittelinsel mit provisorischen Pflasterungen) in der Segeberger Chaussee zur sicheren Anbindung Richtung Müllerstraße (bevorzugte Wegeverbindung, s. Weitere Anmerkungen).



„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Glashütte

Termin: Donnerstag, den 04. Oktober 2012 um 16:30 Uhr

Weitere Anmerkungen:

- Segeberger Chaussee: Viele Schüler und Schülerinnen, aber auch andere Personengruppen nutzen die kurze Verbindung vom ZOB zur Müllerstraße. Sie nutzen nicht die hintere Anbindung zum ZOB über die Hans-Salb-Straße/Tangstedter Landstraße. Die Ampelanlage an der Segeberger Chaussee wird häufig nicht bei der Querung benutzt, weil sie hinter der Einmündung der Müllerstraße liegt.
- Verbindung Kielort-Kielortring (bei Sozialstation Fußweg an den letzten Häusern vorbei bis zur Wendeanlage Kielort, weiter zum Weg „Am Ochsenzoll“, ist wichtige Verbindung, sehr schlechte Wegequalität, Beleuchtung schlecht.



„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

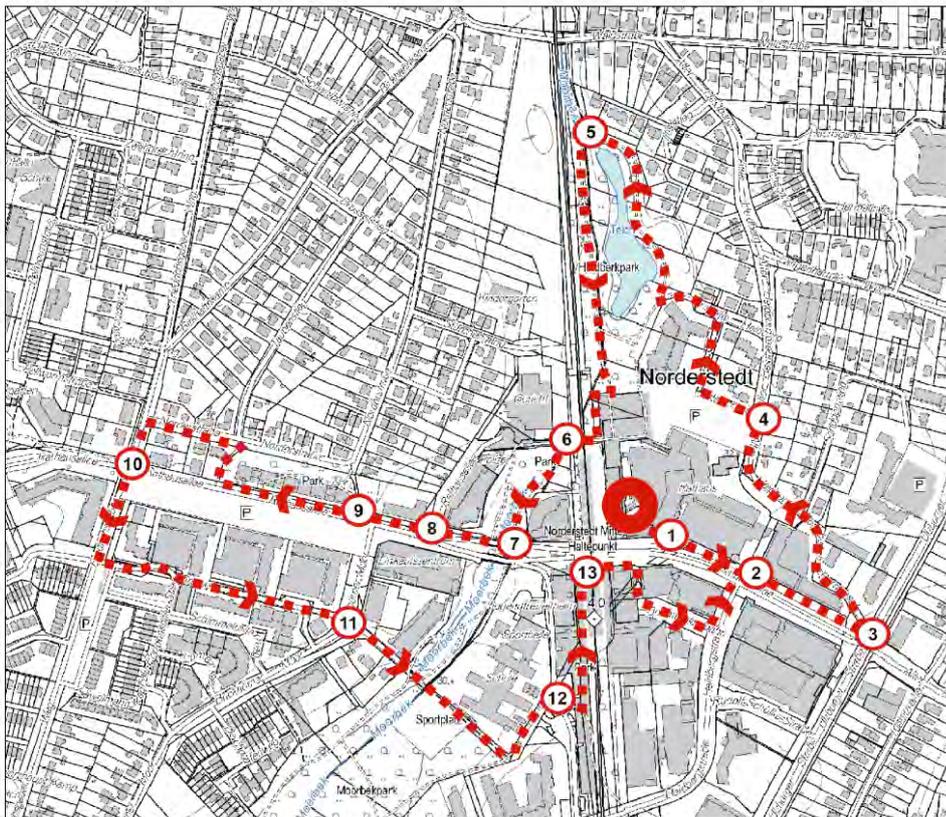
Stadtspaziergang in Norderstedt-Mitte

Termin: Dienstag, den 11. Oktober 2012 um 16:30 Uhr





„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“



Fußverkehrskonzept Norderstedt

Stadtpaziergang in Norderstedt-Mitte am 11.10.2012

- HP 1 Rathausvorplatz
- HP 2 Rathausallee / Heidbergstraße
- HP 3 Rathausallee / Ulzburger Straße
- HP 4 Dombusch / Alter Heidberg
- HP 5 Rathauspark
- HP 6 Fußgängerbrücke
- HP 7 Rathausallee / Moorbekpark
- HP 8 Rathausallee / Moorbekpassage
- HP 9 Rathausallee / Norderstraße
- HP 10 Kreuzung Friedrichgaber Weg
- HP 11 Buchhömer Moor
- HP 12 Grundschule Heidberg
- HP 13 Rathausallee / Zugang Haltepunkt Norderstedt-Mitte

Trefferpunkt:
vor dem Rathaus,
Rathausallee 60



„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Norderstedt-Mitte

Termin: Donnerstag, den 11. Oktober 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 1:
Rathausvorplatz



Situationsbeschreibung:

Norderstedt-Mitte wurde mit der Stadtgründung 1970 als neue Mitte mit dem Rathaus, dem Rathausvorplatz und dem U-Bahnhof konzipiert. 1984 konnte das Rathaus eingeweiht werden. Im Rathauskomplex befindet sich auch das Veranstaltungszentrum TriBühne. Zentrale Erschließungs- und Geschäftsstraße ist die Rathausallee mit einem durchschnittlichen täglichen Verkehr von 15.000 Kfz (DTV). Unter dem Rathauskomplex bis zu den Stadtwerken befinden sich 1.200 kostenlose Parkplätze. Auf dem Rathausvorplatz gibt es drei Zugangsmöglichkeiten zur Tiefgarage (Frauenparkplätze vorhanden).

Anmerkungen:

- Die Aufenthaltsqualität auf dem Rathausvorplatz ist mangelhaft, es gibt Probleme der Begehrbarkeit des Kopfsteinpflasters, insbesondere für Mobilitätseingeschränkte.
- Der Rathausvorplatz müsste mehr belebt werden, evtl. durch Bestuhlung (mobile Wagen mit Restauration). Sitzgelegenheiten gibt es bisher eher entlang der Rathausallee.
- Auf dem Platz finden viele Veranstaltungen statt, Hochzeitsgesellschaften nutzen den Bereich direkt vor dem Rathauseingang.
- Rathaus ist tagsüber bis 22:00 Uhr für Besucher geöffnet, das ist sehr begrüßenswert.
- Die Tiefgarage ist bis 01:00 Uhr geöffnet, dort gibt es kostenlose Parkplätze.
- Der Zugang zur Tiefgarage Höhe Rathaus ist sehr ekelig, starker Uringeruch!
- Donnerstags ist Wochenmarkt auf dem Rathausvorplatz, der wird stark frequentiert. Nahezu alle Parkplätze in der Tiefgarage sind dann belegt.
- Es wird berichtet, dass für die bessere Begehrbarkeit des Platzes anders gepflastert werden soll (Kosten ca. 1,5 Mio. €), es wird dazu ein Abschnitt probeweise anders gepflastert (Pilotprojekt).

Vorschläge:

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Norderstedt-Mitte

Termin: Donnerstag, den 11. Oktober 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 2:
Rathausallee / Heidbergstraße



Situationsbeschreibung:

Höhe Heidbergstraße befindet sich eine lichtsignalgeregelte Querung der Rathausallee für den Rad- und Fußverkehr. Am Rande des Rathausplatzes ist ein Ticketverkauf, eine Art Pavillon mit Sitzmöglichkeiten (Hinweis angebracht: Aufenthalt von 20.00 Uhr bis 8.00 Uhr nicht gestattet). Ebenfalls befindet sich hier eine Zufahrt zur Tiefgarage des Rathauses sowie eine Fußverbindung Richtung Dornbusch in dieser Höhe.

Anmerkungen:

- Die Flächen in den Arkaden entlang der Rathausallee werden von den Geschäften mit genutzt (Sitzmöglichkeiten Restaurant, Verkaufsstände etc.), das verengt den Gehwegbereich.
- Es gibt keine Probleme mit dem Zweirichtungsverkehr für den Radverkehr entlang der Rathausallee.
- Die überdachte Sitzmöglichkeit am Rande des Rathausvorplatzes wird wenig genutzt, die dort angebrachten Schilder sind aufgrund von Lärmbelastigungen (Klagen der Bewohnerschaft) angebracht worden.
- Der Pavillon im vorderen Bereich des Platzes wurde früher als Außenstelle der Eisdielen genutzt, es gab Sitzmöglichkeiten auf dem Platz. Der Pavillon gehört jetzt zum Veranstaltungszentrum TriBühne.
- Die Grünphase der Lichtsignalanlage Querung Heidbergstraße Höhe Rathausallee ist für Fußgänger zu kurz.

Vorschläge:

- Einrichtung einer Tempo 30-Zone (denkbar auch Tempo 20-Zone (verkehrsberuhigter Geschäftsbereich) in der Rathausallee und Führung des Radverkehrs im Fahrbahnraum.

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Norderstedt-Mitte

Termin: Donnerstag, den 11. Oktober 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 3:
Rathausallee / Ulzburger Straße



Situationsbeschreibung:

Die lichtsignalgeregelte Kreuzung Rathausallee – Ulzburger Straße – Alter Kirchenweg ist der zentrale Zugangsbereich zur Rathausallee. Die beabsichtigte Neugestaltung der Ulzburger Straße beginnt an dieser Kreuzung.

Anmerkungen:

- Früher war aufgrund der kurzen Grünphase das Queren der Rathausallee für Mobilitätseingeschränkte mit Rollatoren problematisch. Die Grünphase wurde daraufhin für Fußgänger verlängert und ist jetzt ausreichend.
- Insgesamt gibt es an der Kreuzung gute Querungsmöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer in alle Richtungen. Wichtiger Zugang vom Altenheim (Ecke Ulzburger Straße/ Alter Kirchenweg) zur Rathausallee und zum REWE.
- Der Kreuzungsbereich wird von allen Verkehrsteilnehmenden gleichstark frequentiert zur großen Freude der Bewohnerschaft des angrenzenden Altenheims „es gibt viel zu sehen“.
- Die Bänke entlang der Rathausallee sind im Rahmen eines Schulprojektes (Kooperation mit der Grundschule Heidberg) installiert worden. Die Bänke werden von Fußgängern gut genutzt.
- Es gibt auf der Rathausallee vom Rathaus bis zur Kreuzung Ulzburger Straße eine Reihe von erkennbaren Querungen durch Fußgänger (Trampelpfade).
- Im Zuge der Umgestaltung der Ulzburger Straße werden Radwege auf beiden Seiten der Straße angelegt. Außerdem werden an einigen Stellen Bänke zum Verweilen aufgestellt, das hat sich in der Rathausallee bereits bewährt.
- Vom Kreuzungsbereich gibt es eine Fuß- und Radwegverbindung in Richtung Dornbusch. Dort befindet sich ein ungepflegt wirkender Spielplatz/Aufenthaltsbereich, obwohl die Lage abseits der Straße attraktiv ist

Vorschläge:

- Aufwertung des Spielplatzes bzw. Umgestaltung zu einem grünen Aufenthaltsbereich?

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Norderstedt-Mitte

Termin: Donnerstag, den 11. Oktober 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 4:
Dornbusch / Alter Heidberg



Situationsbeschreibung:

Die Wegeverbindung von der Ulzburger Straße über Dornbusch Alter Heidberg ist ein zentraler Zugang zum Haltepunkt Norderstedt-Mitte und die Zufahrt zum Park&Ride-Parkplatz. Die Wegeverbindung Alter Heidberg – Dornbusch – Querung Rathausallee ist empfohlener Schulweg für die Grundschule Heidberg.

Anmerkungen:

- Der Zugang zum U-Bahn-/AKN-Haltepunkt ist für Mobilitätseingeschränkte auf der Nordseite problematisch, da keine Rolltreppe bzw. kein Fahrstuhl vorhanden ist, um zu den Gleisen zu gelangen.
- Die ebenerdigen Parkplätze und Parkstände in den anliegenden Wohnstraßen werden durch Beschäftigte und Besucher des Rathauses stark genutzt.
- Die Parkplätze in der Tiefgarage sind sehr schmal und werden eher gemieden.
- Soziale Sicherheit ist hier im Umfeld gewährleistet. Bereich ist gut beleuchtet und belebt durch die angrenzende Wohnbebauung.

Vorschläge:

- Es sollte über Kurzzeitparkplätze vor dem Rathaus nachgedacht werden.

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Norderstedt-Mitte

Termin: Donnerstag, den 11. Oktober 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 5: Rathauspark / Wege



Situationsbeschreibung:

Die separaten Rad- und Fußwegeverbindungen im Rathauspark spiegeln ein grundsätzliches Problem in Norderstedt wider: wassergebundene Decken, die bei Regen große Pfützen aufweisen, Wegeverbindungen mit einem gepflasterten Streifen, der dann von Fuß- und Radverkehr genutzt wird sowie Wege, die eher den Charakter von Trampelpfaden haben. Im Rathauspark gibt es eine Hauptrad- und Fußwegeverbindung parallel zur AKN Richtung Friedrichsgabe (s. rechtes Foto).

Anmerkungen:

- Der Hauptweg hat gepflasterten Bereich, so genannter „Allwetterstreifen“ und einen nicht gepflasterten Bereich. Das führt zu Missverständnissen bzw. Konflikten unter den Benutzern.
- Die zwei unterschiedlich befestigten Bereiche bieten den Nutzern die Wahlmöglichkeit: So können Läufer die nicht gepflasterten Gehwegbereiche gelenkschonend nutzen.
- Die Qualität der wassergebundenen Flächen ist sehr unterschiedlich, teilweise starke Pfützenbildungen.
- Die kleinen Treppenstufen entlang des Weges im nördlichen Bereich des Sees stellen ein Hindernis für Menschen mit Rollatoren und Kinderwagen dar, auch für Radfahrende.
- Bei schönem Wetter nutzen in der Mittagspause die Beschäftigten des Rathauses den nahen Park.
- Die problematische Sperre Richtung Waldstraße wird demnächst entfernt.

Vorschläge:

- Der Ausbau der Wege im Rathauspark sollte verbessert werden.

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Norderstedt-Mitte

Termin: Donnerstag, den 11. Oktober 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 6:
Fußgängerbrücke



Situationsbeschreibung:

Die Fußgängerbrücke über die Gleisanlagen der AKN ist eine Hauptfuß- und Radwegeverbindung von den nördlichen Wohngebieten von Norderstedt-Mitte zur Haltestelle, zum Rathaus, zur Volkshochschule und zur TriBühne. Ebenfalls aus den südlichen Wohngebieten vorbei am Amtsgericht bis zur Fußgängerbrücke.

Im Bereich der Brücke sind Bike&Ride-Anlagen angeordnet (s. linkes Foto).

Anmerkungen:

- Die Fußgängerbrücke Höhe Rathaus wird stark genutzt, hier ist der Zugang zur U-Bahn-Station bzw. zur AKN-Haltestelle.
- Der Bereich vor dem Treppenzugang am Ende der Brücke (in Richtung Amtsgericht) müsste besser befestigt werden, sehr starke Pfützenbildung in diesem Bereich.
- Die Beleuchtung des Weges unterhalb der Fußgängerbrücke ist eingeschränkt, die Leuchten zwischen den großgewachsenen Bäumen schränken die Beleuchtung ein, die Bäume sollten evtl. beschnitten werden.

Vorschläge:

- Freischneiden der Bäume bzw. Auswechseln der Leuchten zur besseren Ausleuchtung des Weges unter der Fußgängerbrücke Richtung Storchengang.

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Norderstedt-Mitte

Termin: Donnerstag, den 11. Oktober 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 7:
Rathausallee / Moorbekpark



Situationsbeschreibung:

Unter der Rathausallee beginnt an dieser Stelle der große Grünzug Moorbekpark mit einer Reihe von separaten Rad- und Fußwegen mit Bedeutung für den Freizeitverkehr (Spazieren gehen, Hunde ausführen). Über eine Treppenanlage bzw. einen steileren Weg lässt sich auch die Rathausallee Höhe Moorbek Rondeel erreichen.

Anmerkungen:

- Die Wegeverbindung durch den Moorbekpark ist eine wichtige Verbindung zwischen Moorbekpark (im Süden), über Rathausallee in Richtung Amtsgericht bzw. in der Weiterführung in die Wohngebiete.
- Im Bereich der Zufahrt zum Parkplatz (Moorbek Rondeel) gibt es Konflikte mit querenden Fußgängern entlang der Rathausallee.
- Die Querung der Rathausallee kann an dieser Stelle bei Rückstau der Kfz u. a. sehr gefährlich sein.
- Vor dem Moorbek Rondeel sind die Gehwegbreiten häufig verengt (Außengastronomie, Werbetafeln etc.), deshalb nutzen viele Fußgänger den Radweg. Zudem ist der Fußwegbelag wenig komfortabel.
- Es gibt viele Trampelpfade auf dem Mittelstreifen Rathausallee (s. rechtes Foto).

Vorschläge:

- Der gesamte Mittelstreifen in der Rathausallee könnte gepflastert werden.
- Beschilderung mit Tempo 30 Höchstgeschwindigkeit.
- Die Querungsstellen (Trampelpfade) sollten gesichert werden.
- Die Einrichtung von Zebrastreifen sollte geprüft werden.

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Norderstedt-Mitte

Termin: Donnerstag, den 11. Oktober 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 8:
Rathausallee / Moorbekpassage



Situationsbeschreibung:

An dieser Stelle der Rathausallee befinden sich das Arbeitsamt, ein Kino und auf der anderen Seite das Nahversorgungszentrum Moorbekpassage mit Läden des kurzfristigen und mittelfristigen Bedarfs. Die Moorbekpassage (fertig gestellt 1985) war das 1. Nahversorgungszentrum in Norderstedt-Mitte. Es gibt zwei gepflasterte Querungsmöglichkeiten Höhe Zugang zur Moorbekpassage, weitere Querungen (Trampelpfade) zeugen von einem erhöhten Querungsbedarf.

Anmerkungen:

- Die befestigten Querungsmöglichkeiten der Rathausallee bestehen erst seit ca. einem Jahr.
- Die neue Querungshilfe in Höhe des Kinos wird sehr stark angenommen, ist gut gemacht.
- Nur an einer Querungshilfe ist eine Bordsteinabsenkung vorhanden. Angeblich war nur eine Absenkung finanzierbar.
- Es gibt weitere Trampelpfade auf dem Mittelstreifen der Rathausallee (s. rechtes Foto).
- Die Gehwegsituation entlang der Rathausallee in Höhe des Moorbek Rondeels wird als problematisch eingeschätzt, für Menschen mit Rollstuhl nicht barrierefrei (nutzen eher den Radweg).

Vorschläge:

- Der gesamte Mittelstreifen in der Rathausallee könnte gepflastert werden.
- Beschilderung mit Tempo 30 Höchstgeschwindigkeit
- Die Querungsstellen (Trampelpfade) sollten gesichert werden.
- Die Einrichtung von Zebrastreifen sollte geprüft werden.
- Die Norderstraße (Abschnitt parallel zur Rathausallee) sollte als verkehrsberuhigter Bereich (Z 325 StVO) beschildert werden.

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Norderstedt-Mitte

Termin: Donnerstag, den 11. Oktober 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 9:
Rathausallee / Norderstraße



Situationsbeschreibung:

Die Fortführung der Rathausallee ab Einmündung Norderstraße ist gekennzeichnet durch eine Neubebauung (Moorbek Terrassen, 2006) mit einem getrennten Geh- und Radweg (Der Radweg ist nicht benutzungspflichtig). Von der Rathausallee führt eine kurze separate Rad- und Fußwegverbindung zur Norderstraße. Dies ist eine Hauptfußwegeverbindung, die weiter über die Norderstraße in die nördlichen Wohngebiete führt. Die Verbindung ist empfohlener Schulweg für die Grundschule Heidberg.

Anmerkungen:

- Auf dieser Höhe der Rathausallee gibt es angenehme Breiten des gemeinsamen Rad- und Fußweges (s. rechtes Foto).
- Die Querungssituation über die Rathausallee an dieser Stelle ist gut.
- Die Fußgängerampel am Bockhörner Moor hat eine sehr kurze Schaltung.
- Die angrenzenden Parkplätze werden stark genutzt, vor allem von Besuchern der Moorbekpassage.
- Wo jetzt die neue Wohnbebauung steht, war vorher ein Wäldchen mit Fuß- und Radwegverbindung Richtung U-Bahn-Station bzw. Rathaus.
- Die Norderstraße ist eine Wegeverbindung für den Alltag (Grundschule, Kita Pellwormstraße) und auch Freizeit (angrenzender Wald, Sport).
- Die parallele Verbindung Norderstraße stellt eine Ausweichstrecke (Schleichverkehr) für Fußgänger- und Radfahrer zur Rathausallee dar.

Vorschläge:

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Norderstedt-Mitte

Termin: Donnerstag, den 11. Oktober 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 10:
Kreuzung Friedrichsgaber Weg



Situationsbeschreibung:

Der Friedrichsgaber Weg stellt für den Rad- und Fußverkehr eine wichtige Verbindung dar: Verbindungsfunktion Richtung Norden bis zur Waldstraße und weiter Richtung Norden, Bestandteil des Norderstedter Radroutensystems. In den Schulwegplänen der GS Pellwormstraße und der GS Heidberg ist der Friedrichsgaber Weg bis zur Kreuzung mit der Rathausallee als empfohlener Schulweg dargestellt. Die Weiterführung läuft auf der Südseite der Rathausallee über den Gehweg zwischen Parkplätzen und Wohnbebauung.

Anmerkungen:

- Die Haltestelle an der Rathausallee liegt direkt neben der Lichtsignalanlage. Ein separater Fußweg zur Haltestelle ist hinter dem Grünstreifen vorhanden. Diese Wegeführung ist sehr umständlich.
- Fußgänger, die schnell den Bus erreichen wollen, kürzen ab und queren die Kreuzung. Die Fußwegverbindung ist zu umwegig (bzw. für Fremde nicht ersichtlich).
- Der Fußweg zur Haltestelle wurde neu angelegt und ist eine Kompromisslösung. Die „heilige“ Grünfläche musste jedoch erhalten bleiben.
- Um die Moorbekpassage zu erreichen, wird eher der Gehweg auf der Südseite der Rathausallee genutzt als der Grasweg

Vorschläge:

- Ehemaliger Parkplatz der Fahrschule, der Bereich direkt vor der Fahrschule, ist jetzt öffentlicher Raum. Diese Fläche ist jedoch ungenutzt. Aufenthaltsqualität könnte verbessert werden (Bänke, Schachspiel o.ä.).

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Norderstedt-Mitte

Termin: Donnerstag, den 11. Oktober 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 11:
Buckhörner Moor



Situationsbeschreibung:

Die Querungsstelle Bockhörner Moor ist die Verbindung vom Grasweg zur Moorbekpassage (weiter unter den Arkaden) und auch der zentrale Zugang zum Moorbekpark ebenfalls empfohlener Schulweg zur GS Heidberg. Die Querungsstelle ist als fußgängerfreundliche Engstelle ausgestaltet.

Anmerkungen:

- Der Grasweg wird tagsüber sehr stark von Fußgängern frequentiert, er stellt eine verkehrssarme Alternative zur Rathausallee dar.
- Der Grasweg dient auch als zentraler Zugang zum Moorbekpark.
- Die Querungshilfe über das Bockhörner Moor wird als positiv bewertet. Autofahrer nehmen Rücksicht auf querende Fußgänger.

Vorschläge:

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Norderstedt-Mitte

Termin: Donnerstag, den 11. Oktober 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 12:
Grundschule Heidberg



Situationsbeschreibung:

Die Grundschule Heidberg ist zu Fuß, mit dem Rad (Abstellanlagen vor der Schule) und dem Auto aus mehreren Richtungen zu erreichen. Die Hauptschulwegverbindungen zu Fuß (empfohlene Schulwegrouten) laufen über Grasweg – Kreuzung Buckhörner Moor-Moorbekpark; Heidbergstraße (Parkmöglichkeit auf dem Park&Ride-Parkplatz), vom ZOB Richtung Süden.

Anmerkungen:

- In Höhe Eingang zur Schule ist wichtiger Kreuzungsbereich für den Fußverkehr: vom Westen, Moorbekpark, ZOB.
- Einige Eltern nutzen den Parkplatz bei Aldi, gehen die Treppe runter zum Moorbekpark und nutzen die Wegeverbindung (weiße kleine Brücke), von der aus das Schulgebäude von hinten zu erreichen ist.
- Es führen mehrere Trampelpfade (die Treppenstufen werden seltener genutzt) vom Parkplatz in Richtung Grundschule Heidberg (dieser wird von Eltern der Grundschüler oft genutzt), aber auch weiter Richtung ZOB.
- Radfahrerinnen und Radfahrer nutzen die Querverbindung zu den Stadtwerken entlang der Poller (Südseite ZOB) in Richtung Moorbekpassage.
- Die Zugänge zu dem Tiefgaragenbereich (Von Rathausallee bis zu den Stadtwerken) sind stark verschmutzt, die Zuwegungen ist nicht gepflastert.
- Die Tiefgarage ist kein städtisches Parkhaus. Parkplätze werden vom Eigentümer untervermietet. z. B. an Seniorenwohnanlage. Es gibt seitens der Stadtverwaltung wenige Einflussmöglichkeiten auf den Zustand der Zugänge (Treppenanlagen) der Tiefgarage.

Vorschläge:

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Norderstedt-Mitte

Termin: Donnerstag, den 11. Oktober 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 13:

Rathausallee / Zugang Haltepunkt Norderstedt-Mitte



Situationsbeschreibung:

Über die lichtsignalgeregelte Querung der Rathausallee ist der zentrale Zugang zum Haltepunkt Norderstedt Mitte. Ein weiterer Zugang ist direkt im Ankunfts- und Abfahrtbereich der Busse (ZOB). Über die platzartige Erweiterung führen Haupttrouten des Norderstedter Radroutensystems (vom Rathauspark Richtung Süden) entlang der U-Bahn-Strecke. Von der Rathausallee aus Richtung Osten ist hier eine Zufahrt zur Tiefgarage (s. linkes Foto). Hier befinden sich eine Fahrradverleih- und eine Car-Sharing-Station.

Anmerkungen:

- Lange Wartezeiten bei der Ampelphase über die Rathausallee, der Grund dafür liegt in der ÖPNV-Vorrangschaltung.
- Um die Lichtsignalanlage zu umgehen, wird der Weg im unteren Bahnhofsbereich weiter genutzt, um z. B. zur Post zu gelangen.
- Die Säulen der Überdachung zum Zugang zur U-Bahn-Station schränken die Sicht für Fußgänger ein.
- Wartende Radfahrer, die die Rathausallee queren möchten, versperren den Weg. Radfahrer, die die Rathausallee entlang fahren, müssen dann den Gehwegbereich nutzen. Das führt häufig zu Konflikten, da diese Stelle gleichermaßen stark vom Fuß- und Radverkehr frequentiert wird.
- Der Aufenthalt am Brunnen ist stark eingeschränkt, da dieser Bereich von festen Gruppen (z. B. Freilufttrinker) genutzt wird (der Erdbeerstand steht unter Beobachtung, da er in letzter Zeit schon oft überfallen wurde).
- Die Litfaßsäule bei dem Taxiwartplatz (Höhe Zufahrt Tiefgarage) steht mittig auf dem Fußweg, wird als störend empfunden.



„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

- Der Zugangsbereich Postvorhof zu den Bushaltestellen (Abfahrtsbereich) ist durch Absperrgitter und Hecke abgetrennt. Zwischen den Absperrgittern und der Hecke gibt es Trampelpfade, diese Verbindungen werden als Abkürzung zum ZOB genutzt. Die Situation mit den parkenden Taxen und dem Busverkehr könnte gefährlich werden.
- Es gibt keine Konflikte zwischen querenden Fußgängern und den Bussen und Taxen des ZOBs.

Vorschläge

- Es gibt viele unterschiedliche Pflasterungen, eine einheitliche Pflasterung der Wegebereiche wäre wünschenswert.

Weitere Anmerkungen:

- Es gibt eine wichtige Wegeverbindung von der Heidbergstraße zur Ulzburger Straße über den Hebammenweg.

Bewertungskriterien Fußverkehrsnetz Norderstedt (Fußwege 1. Ordnung)

| Mangelbeschreibung | Bewertungskriterien | Priorität Mängelbeseitigung |
|--|---|-----------------------------|
| Wegeführung | Schlecht begreifbare Wegeführung | 1 o. 2 |
| Fehlender/ zu schmaler Fußweg | Keine baulich angelegten Fußwege | 1 o. 2 |
| | Breite < 2,50 m | 1 |
| Gemeinsame Führung von Fuß- und Radverkehr | Breite < 2,50 m | 1 |
| | Freigabe für Radfahrende im Zweirichtungsverkehr | 1 |
| | Führung auf einer Hauptroute des Radverkehrs | 1 |
| | Auftretender Radverkehr trotz Aufhebung der Benutzungspflicht | 1 o. 2 |
| Linke Radwege | Linke Radwege mit Benutzungspflicht | 1 |
| Radwegebenutzungspflicht aufgehoben | Verhaltensänderung nicht erkennbar | 2 |
| Hindernisse | Pfosten, Geschäftsauslagen, etc. | 1 o. 2 |
| | Umlaufsperrn mit Gitterabstand < 1,50 m | 1 |
| Oberflächenbeschaffenheit | Allwettertauglichkeit eingeschränkt | 2 |
| | Unebene Oberfläche | 1 o. 2 |
| Konflikte mit ruhendem Verkehr | Gehwegparken | 1 |
| | Einschränkung der Sicht | 1 o. 2 |
| Fehlende Querungssicherung | Kfz-Verkehrsstärke > 1.000 Kfz/h bei zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h | 1 |
| | Querungspunkte von Schutzbedürftigen (z.B. Kinder, ältere Menschen) | 1 |
| | Lange Wartezeiten an Fußgängerampeln | 2 |
| | zu kurze Grünphasen für zu Fuß Gehende | 2 |
| | Breite der Aufstellfläche von Mittelinseln < 2,50 m | 1 |
| | Sichtbehinderungen durch parkende Kfz | 1 o. 2 |
| Aufenthaltsqualität/ soziale Sicherheit | Sozial unsichere Bereiche (z.B. fehlende Einsehbarkeit) | 1 |
| | Fehlende Beleuchtung | 1 |
| | Geminderte Aufenthaltsqualität (z.B. fehlende Sitzmöglichkeit) | 2 |
| | Beeinträchtigung durch MIV/NMIV | 1 o. 2 |
| | Beeinträchtigung durch ruhenden Verkehr | 1 o. 2 |
| Barrierefreiheit | Bordsteinabsenkung > 1,5 cm und < 3 cm | 1 o. 2 |
| | fehlende Rillenplatten an Querungen | 1 |
| | Rampenanlagen mit Steigungen > 6 % | 1 |
| | Fehlende Zusatzsignale für blinde Menschen an Fußgängerampeln | 1 |
| ÖPNV-Umfeld | Führung des Radverkehrs im Wartebereich | 1 |
| | Zu geringe Fußwegbreite | 2 |
| | Zu geringe Fläche im Wartebereich | 2 |
| | Fehlende Querungssicherung | 1 |
| | Kein ausreichender Witterungsschutz | 2 |

Synergien Fußverkehrskonzept – Lärmaktionsplan (LAP 2008/13)¹

Vorbemerkungen

Die Erarbeitung des Fußverkehrskonzeptes ist als Konzept Bestandteil des Lärmaktionsplans (LAP) für Norderstedt.

Aufgeführt als Nr. 2009-18

| Jahr | LÄRM-SCHWERPUNKT | LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME | UMSETZUNGSSTAND (31.12.2012) |
|---------|------------------|---|--|
| 2009-18 | | Entwicklung einer Konzeption für den Fußgängerverkehr (barrierefreie Stadt) | <i>Die Konzeption für den Fußgängerverkehr hat im Juli 2012 begonnen und wird voraussichtlich im März 2013 abgeschlossen sein (Mängelanalyse, Prioritätenliste, Kostenansatz für die Umsetzung).</i> |

¹ Stadt Norderstedt: Jährlicher Bericht zum Umsetzungsstand des LAP, Stand 31.12.2012. Mitteilungsvorlage Nr. M 13/0534 vom 16.01.2013.

| Jahr | Lärmschwerpunkt | Lärmschutzmaßnahme | Umsetzungsstand (31.12.2012) | Stellungnahme aus Sicht des Fußverkehrskonzeptes |
|---------|--|--|--|---|
| 2008-01 | Glashütter Damm | Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Bargweg - Segeberger Chaussee | <i>Prüfung einer Herausnahme aus dem Vorbehaltsnetz bis Dez. 2017. Einzelfallprüfung für eine Ausweitung der Tempo 30-Zone (zur Unterbindung von Schleichverkehren) bis Juni 2018 - Umsetzung in Abhängigkeit des Ergebnisses innerhalb von 12 Wochen.</i> | Abschnitt des Fußverkehrsnetzes (Fußweg 2. Ordnung); Eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h erleichtert Fußgängerinnen und Fußgänger die Straßenquerung. Die Prüfung der Herausnahme aus dem Vorbehaltsnetz wird befürwortet. |
| 2008-11 | Glashütter Damm | Ausbau der Radroute Hasloh – Lemsahl | Der Radverkehr wurde auf die Fahrbahn verlegt (Aufhebung der Benutzungspflicht des Radweges) | Abschnitt des Fußverkehrsnetzes (Fußweg 1./2. Ordnung); Die Aufhebung der Benutzungspflicht des Radweges ist sinnvoll. |
| 2008-13 | Belastungsschwerpunkt Alter Kirchenweg – Stonsdorfer Weg | Anlegen einer Querungssicherung für Fußgänger und Radfahrer als geschwindigkeitsdämpfendes Element im Bereich des Grünzugs | Der Bau der Mittelinsel in Verbindung mit der Einrichtung eines Schutzstreifens auf der Südseite wurde im April 2011 abgeschlossen. | Abschnitt des Fußverkehrsnetzes (Fußweg 1. Ordnung); Die Querungshilfe bedeutet mehr Sicherheit für querende Fußgängerinnen und Fußgänger. |

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Synergien Fußverkehrskonzept - LAP

| 2009-03 | Belastungsschwerpunkt Rathausallee | Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h auf 2 Abschnitten: Oadby-and-Wigston-Straße - Buckhörner Moor und östlich ZOB - Ulzburger Straße | Die Einzelfallprüfung hat ergeben, dass für das einzige betroffene Gebäude im westlichen Abschnitt ein erhöhter baulicher Schallschutz bereits über die Baugenehmigung festgesetzt wurde. Damit entfällt die Anordnungsgrundlage. <i>Der östliche Abschnitt zwischen Heidbergstr. und Ulzburger Straße ist wegen verkehrstechnischer Probleme bei einer Tempo 30-Ausweisung noch in der Überprüfung (Hinweis: Überprüfung der LSA-Schaltung). Entweder werden diese Probleme in Kauf genommen oder es wird hier zur Entlastung der Betroffenen bis 2014 der Einbau eines lärmoptimierten Asphalt vorbehalten- vorbehaltlich der Bereitstellung von Hausmitteln.</i> | Abschnitt des Fußverkehrsnetzes (Fußweg 1. Ordnung); Die Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit wird aus Sicht des Fußverkehrs als notwendig erachtet, s. dazu auch die weitergehenden Vorschläge zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität dieses zentralen Bereiches in Kap. 7.2. |
|---------|--|--|--|---|
| Jahr | Lärmschwerpunkt | Lärmschutzmaßnahme | Umsetzungsstand (31.12.2012) | Stellungnahme aus Sicht des Fußverkehrskonzeptes |
| 2009-05 | Belastungsschwerpunkt Alter Kirchenweg – Stonsdorfer Weg | Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Nächtliche Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h | <i>Das Stellungnahmeverfahren wird bis Juni 2016 abgeschlossen sein. Bei positivem Ergebnis wird Tempo 30 nachts bis Dez. 2016 angeordnet.</i> | Abschnitt des Fußverkehrsnetzes (Fußweg 1. Ordnung); Eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h ist aus Sicht des Fußverkehrs zu befürworten (geringere Lärmbelastung, Verbesserung der Querungssituation) |
| 2009-24 | Nächtlicher Belastungsschwerpunkt Quickborner Straße | Ausbau der Radroute Quickborn - Wilstedt | Der fehlende Lückenschluss vom Kringelkrugweg bis zur Oststraße inkl. Mittelinsel bzw. Schleswig-Holstein Straße wurde in 2011 realisiert. Ein ausreichender Fahrradweg ist im östlichen Abschnitt der Quickborner Straße auf der Südseite nicht vorhanden. Daher wurde hier ein Schutzstreifen im Dezember 2012 hergestellt (von Ulzburger Str. bis Bushaltestelle Bahnhofstr.) | In Teilen Abschnitt des Fußverkehrsnetzes (Fußweg 1. Ordnung); Die Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn trägt dazu bei, Konflikte mit dem Fußverkehr im Seitenraum zu vermeiden. Die Maßnahme wird befürwortet. |

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Synergien Fußverkehrskonzept - LAP

| 2009-28 | Belastungsschwerpunkt Marommer Straße | Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Bereich sehr hoher Lärmbelastung | <i>Das Stellungnahmeverfahren wird bis Juni 2016 abgeschlossen sein. Bei positivem Ergebnis wird Tempo 30 nachts bis Dez. 2016 angeordnet</i> | In Teilen Abschnitt des Fußverkehrsnetzes (Fußweg 1. Ordnung); Eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h ist aus Sicht des Fußverkehrs zu befürworten (geringere Lärmbelastung, Verbesserung der Querungssituation) |
|-------------|--|---|--|--|
| 2010-01 | Entlastungswirkung in der Fläche | Umsetzung der Konzeption für den Fußverkehr | <i>s. Maßnahme 2009-18; der Abschluss des Konzeptes wird für März 2013 erwartet. Im Vorgriff konnte im Dezember 2012 als erste Maßnahme ein Schutzstreifen für Radfahrende auf der südlichen Fahrbahnseite der Quickborner Straße eingerichtet werden, wodurch mehr Platz auf den Fußwegen geschaffen wurde. Weitere Maßnahmen sind – vorbehaltlich einer Bewilligung von Haushaltsmitteln – bis Dezember 2014 vorgesehen.</i> | Die Maßnahme wird positiv bewertet. Weitere Maßnahmen s. Fußverkehrskonzept Stadt Norderstedt. |
| Jahr | Lärmschwerpunkt | Lärmschutzmaßnahme | Umsetzungsstand (31.12.2012) | Stellungnahme aus Sicht des Fußverkehrskonzeptes |
| 2010-03 | Belastungsschwerpunkt Berliner Allee - Kohfurth | Herstellen einer Radverkehrsanlage ausreichender Qualität (StVO) | <i>Für den nördlichen Bereich s. Maßnahme 2009-30. Für den südlichen Abschnitt der Berliner Allee ab der Marommer Str. stehen keine ausreichenden Flächen für die Anlage eines durchgehenden separaten Radweges zur Verfügung. Vorbehaltlich der Ergebnisse aus der Einzelfallprüfung könnte ein Radfahrstreifen in Teilbereichen bis Dez. 2015 angelegt werden.</i> | Abschnitt des Fußverkehrsnetzes (Fußweg 1. Ordnung); Die Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn trägt dazu bei, Konflikte mit dem Fußverkehr im Seitenraum zu vermeiden und wird positiv bewertet. |
| 2010-11 | Belastungsschwerpunkt Alter Kirchenweg – Stonsdorfer Weg | Anlegen von Querungssicherungen für Fußgänger und Radfahrer als geschwindigkeitsdämpfende Elemente | Mittelinsel Alter Kirchenweg wurde im April 2011 umgesetzt. <i>Für eine Querungssicherung am Stonsdorfer Weg stehen noch keine ausreichenden öffentlichen Flächen zur Verfügung.</i> | Abschnitt des Fußverkehrsnetzes (Fußweg 1./2. Ordnung); Die vorgesehenen Querungssicherungen für Fußgänger sind sinnvoll und sollten umgesetzt werden. |

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Synergien Fußverkehrskonzept - LAP

| | | | | |
|---------|---|---|--|--|
| 2010-17 | Glashütter Damm | Anlegen von Querungssicherungen für Fußgänger und Radfahrer für den östlichen Abschnitt, ggf. in Verbindung mit ÖPNV-Haltestellen | <i>Prüfung verschoben auf 2013 (s. Maßnahme 2010-02). Umsetzung bis Juni 2015 vorbehaltlich einer ausreichenden Flächenverfügbarkeit und Abstimmung mit Ergebnissen des Fußgängerkonzeptes.</i> | Abschnitt des Fußverkehrsnetzes (Fußweg 1./2. Ordnung); Eine Querungssicherung auf der Höhe der Einmündung Am Böhmerwald ist aus Sicht des Fußverkehrs sinnvoll und sollte umgesetzt werden. |
| 2012-01 | Belastungsschwerpunkt Berliner Allee – Kohfurth | Vorentwurf, Entwurf und Ausführungsplanung zum stadtgestalterischen Umbau | <i>Nach derzeitigem Kenntnisstand wird der geplante Kreisverkehr an der Ochsenzoller Str. / Berliner Allee bis 2018 umgesetzt. Er soll daher in den LAP 2018 aufgenommen werden. In Verbindung mit den Planungen zum B 280 (Garstedter Dreieck) wird auch der Straßenabschnitt der Berliner Allee/ Kohfurth ab Marommer Straße nach Norden überplant. Weitere Maßnahmen sind nicht vorgesehen.</i> | Abschnitt des Fußverkehrsnetzes (Fußweg 1./2. Ordnung); Im Seitenraum des Kreisverkehrs sollte ausreichender Raum für den Fußverkehr vorgesehen werden. |

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Synergien Fußverkehrskonzept - LAP

| Jahr | Lärmschwerpunkt | Lärmschutzmaßnahme | Umsetzungsstand (31.12.2012) | Stellungnahme aus Sicht des Fußverkehrskonzeptes |
|--------------------|--|---|--|---|
| 2012-03 | Belastungsschwerpunkt Segeberger Chaussee | Integrierte städtebauliche und verkehrliche Konzeption für Radfahrer und Fußgänger: Vorentwurf, Entwurf und Ausführungsplanung zum stadtgestalterischen Umbau | <i>Zurzeit fehlen noch die Partner für eine erfolgversprechende Umsetzung. Aus diesem Grund wurden keine Planungen eingeleitet.</i> | Abschnitt des Fußverkehrsnetzes (Fußweg 1./2. Ordnung); Querungssicherungen für den Fußverkehr sind im Bereich der Einkaufsmärkte dringend notwendig (s. Vorschläge im Rahmen des Fußverkehrskonzeptes, Kap. 7.2) |
| 2012-08 | Belastungsschwerpunkt Tangstedter Landstraße | Ausbau der Radroute Hasloh – Lemsahl Herstellen einer durchgängigen Radverkehrsanlage ausreichender Breite (StVO) Einrichtung von Querungssicherungen Am Ochsenzoll | Die Sanierung der vorhandenen Radwege ist abgeschlossen. <i>2013/2014 ist der Bau einer Querungshilfe in Höhe „Am Ochsenzoll“ geplant – vorbehaltlich der Flächenverfügbarkeit.</i> | Abschnitt des Fußverkehrsnetzes (Fußweg 1. Ordnung); Die Einrichtung einer Querungshilfe in Höhe „Am Ochsenzoll“ ist dringend notwendig. |
| Zusätzlich in 2012 | Belastungsschwerpunkt Segeberger Chaussee | Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes | Bau einer Querungsinsel in Höhe Hofweg ist bis April 2013 abgeschlossen. | Abschnitt des Fußverkehrsnetzes (Fußweg 2. Ordnung); Die Einrichtung einer Querungshilfe in Höhe „Hofweg“ ist zu begrüßen. |